

MONATSHEFT



Monatsheft des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt

ZAHLEN - DATEN - FAKTEN

März 2017

2017

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12



SACHSEN-ANHALT

Statistisches Landesamt

Informationen und Beratung

Pressesprecherin/Dezernatsleiterin Öffentlichkeitsarbeit:

Frau Richter-Grünewald Telefon: 0345 2318-702

Auskünfte:

Frau Schöne Telefon: 0345 2318-777
Frau Hohlstamm Telefon: 0345 2318-715
Frau Heyl Telefon: 0345 2318-716
 Telefax: 0345 2318-913
 E-Mail: info@stala.mi.sachsen-anhalt.de
 Internet: www.statistik.sachsen-anhalt.de

Vertrieb:

Telefon: 0345 2318-718
E-Mail: shop@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Bibliothek und Besucherdienst:

Merseburger Straße 2
Montag - Freitag: 8.00 Uhr - 12.00 Uhr
Telefon: 0345 2318-714
E-Mail: bibliothek@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Schriftliche Bestellungen an:

Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt
Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 20 11 56
06012 Halle (Saale)

Herausgeber:

Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

© Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale) 2017
 Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Bezugspreis: 5,50 EUR (kostenfrei als PDF-Datei verfügbar - Bestell-Nr.: 6Z003)
Erscheinungsfolge: monatlich
Jahresabonnement: 55,00 EUR

Statistisches Monatsheft Sachsen-Anhalt

03/2017

28. Jahrgang

Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren.....	3
Informatives aus der amtlichen Statistik	8
Zahlenspiegel Sachsen-Anhalt.....	15
Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt.....	53

Redaktionsschluss: 20.03.2017

Mit dem Statistischen Monatsheft gibt das Statistische Landesamt die aktuell vorliegenden Ergebnisse heraus und stellt die Entwicklungen für das Land Sachsen-Anhalt dar.

Die mit einem Stern (*) versehenen Positionen sind Bestandteil eines von allen Statistischen Landesämtern beschlossenen Gemeinsamen Datenangebotes und werden von allen Ämtern im monatlichen Zahlenspiegel veröffentlicht.

Zur Methodik informieren Sie sich bitte in den jeweiligen Statistischen Berichten.

Abänderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.

Auftretende Abweichungen in den Endsummen sind auf Rundungsdifferenzen zurückzuführen.

Alle Ergebnisse der amtlichen Statistik basieren auf gesetzlicher Grundlage.

Quellenangaben für nicht im Statistischen Landesamt ermittelte Zahlen sind an entsprechender Stelle enthalten.

Laufende Bevölkerungsstatistiken 2016: Veröffentlichungen verzögern sich.

Derzeit muss für die Berichtsmonate ab 2016 in den laufenden Bevölkerungsstatistiken mit Verzögerungen von mindestens acht Monaten gerechnet werden. Angaben zu natürlichen Bevölkerungsbewegungen für das erste Quartal 2016 nach Bundesländern werden aus heutiger Sicht frühestens im April 2017 vorliegen, für die Wanderungsstatistik und Bevölkerungsfortschreibung frühestens im Juni 2017.

Die Statistiken sind zurzeit bundesweit von zwei grundlegenden Neuerungen betroffen. Zum einen werden sie auf ein neues technisches Aufbereitungsverfahren umgestellt. Zum anderen ändert sich für die Wanderungsstatistik der Standard der Datenlieferung von den Meldebehörden an die Statistikämter. In beiden Bereichen gibt es Verzögerungen bei der Softwareerstellung.

Zeichenerklärung

-	nichts vorhanden
0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
.	Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
/	Zahlenwert nicht sicher genug
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert Fehler aufweisen kann
...	Angabe fällt später an
r	berichtigte Zahl
*	Gemeinsames Datenangebot

Abkürzungen

a. n. g.	andere nicht genannte
dav.	davon
dar.	darunter
VjD	Vierteljahresdurchschnitt

Merkmal	Veränderung					
	2016			2016		
	Oktober	November	Dezember	Oktober	November	Dezember
	zum Vormonat			zum Vorjahresmonat		
	um Prozent					
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden¹						
Betriebe	-0,1	-	-	-1,3	-1,3	-1,3
Tätige Personen ²	-0,1	-0,1	-0,2	-0,6	-0,6	-0,5
Umsatz	-3,9	9,2	-4,4	-3,5	4,4	9,3
davon Inlandsatz	-2,4	7,0	-5,1	-3,4	1,2	9,1
Auslandsatz	-7,4	14,5	-2,8	-3,7	12,5	9,9
Umsatz je tätiger Person	-3,8	9,2	-4,1	-2,9	5,0	-1,8
Geleistete Arbeitsstunden	-6,8	9,4	-12,5	-9,0	0,5	-1,8
Entgelte (Bruttolohn- und -gehaltssumme)	8,7	12,8	-13,9	1,3	1,7	-0,5
Volumenindex des Auftragseingangs im						
Verarbeitenden Gewerbe	-25,0	38,1	-9,3	-3,2	29,3	10,4
davon Inland	-13,3	51,1	-16,4	-4,6	34,9	5,0
Ausland	-36,3	20,8	2,1	-1,7	21,6	17,9
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau						
Betriebe	-	-0,6	-	3,3	3,0	3,0
Tätige Personen ²	-0,1	-0,7	-1,1	2,1	1,9	2,7
Baugewerblicher Umsatz	-7,2	11,7	-2,9	-8,2	-3,7	11,6
Baugewerblicher Umsatz je tätiger Person	-7,1	12,5	-1,8	-10,0	-5,5	8,7
Geleistete Arbeitsstunden	-9,9	9,3	-30,7	-7,8	4,0	-0,2
Entgeltssumme	-1,0	10,1	-12,0	3,7	4,7	2,8
Wertindex des Auftragseingangs 2010 = 100	-37,1	26,5	3,1	1,3	21,7	30,1
Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe³						
Betriebe	-	-	-0,8	-	-	-3,8
Tätige Personen ²	-	-	-2,2	-	-	-0,1
Gesamtumsatz	-	-	15,4	-	-	0,9
Gesamtumsatz je tätiger Person	-	-	18,1	-	-	1,0
Einzelhandel^{4, 5, 6}						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2010 = 100	0,5	10,6	7,2	-3,7	7,0	1,4
Umsatz (in Preisen von 2010) 2010 = 100	x	x	x	-4,3	6,0	-0,1
Gastgewerbe^{5, 6}						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2010 = 100	-5,9	-7,3	10,5	0,2	3,9	2,7
Umsatz (in Preisen von 2010) 2010 = 100	x	x	x	-1,6	1,7	0,8
Außenhandel⁵						
Ausfuhr	-6,9	11,0	-14,0	-5,9	7,2	5,2
Einfuhr	-2,9	7,2	-0,3	-15,1	-12,1	19,1
Gewerbeanzeigen						
Gewerbeanmeldungen	-13,6	17,9	9,7 ⁷	-12,5	0,7	10,0
Gewerbeabmeldungen	-2,3	28,1	38,8 ⁷	-2,4	9,8	5,2
Verbraucherpreisindex 2010 = 100	0,2	0,0	0,9	0,7	0,6	1,4
Arbeitsmarkt						
Arbeitslose	-2,4	0,3	3,6	-10,5	-10,4	-10,6
Gemeldete Arbeitsstellen ⁸	0,2	-4,2	-3,1	13,3	7,9	5,4
Beschäftigte in Arbeitsgelegenheiten	1,3	-6,0	-21,9	2,6	6,5	12,3

¹ 2015 endgültige Ergebnisse

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Quartalsangaben

⁴ ohne Kfz-Handel

⁵ 2016 vorläufige Ergebnisse

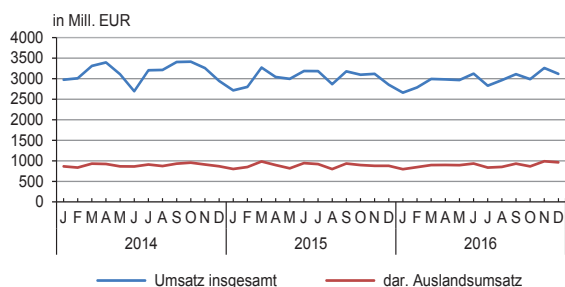
⁶ Abgrenzung nach der WZ 2008. Der Berichtskreis wird jährlich durch Ergänzungsstichproben und durch Stichprobenrotation aktualisiert.

⁷ inklusive nachträglich eingereichter Meldungen aus 2016

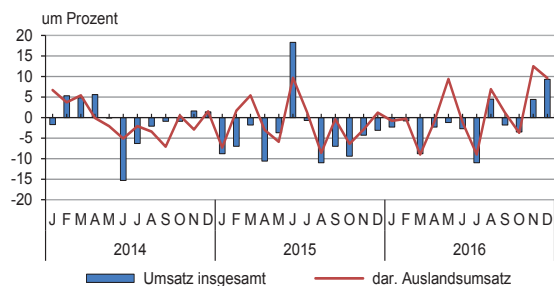
⁸ ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes; ab Januar 2014 einschließlich Stellen aus dem automatisierten BA-Kooperationsverfahren (sog. Kooperationspartnerstellen)

Umsatz

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

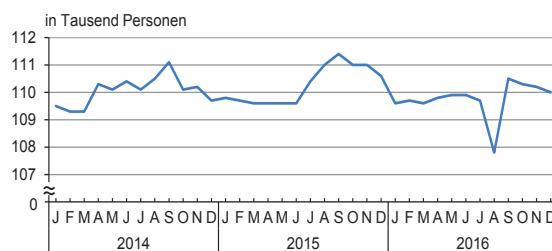


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

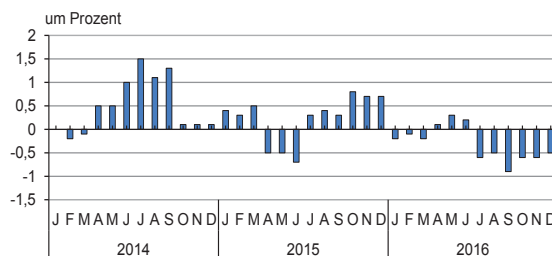


Tätige Personen

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

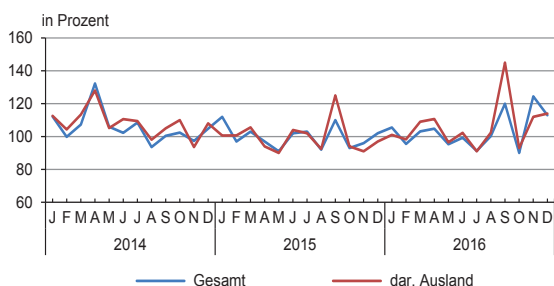


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

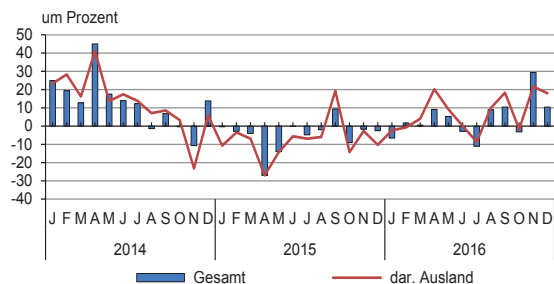


Index des Auftragseingangs (Volumenindex 2010 = 100)

Verarbeitendes Gewerbe

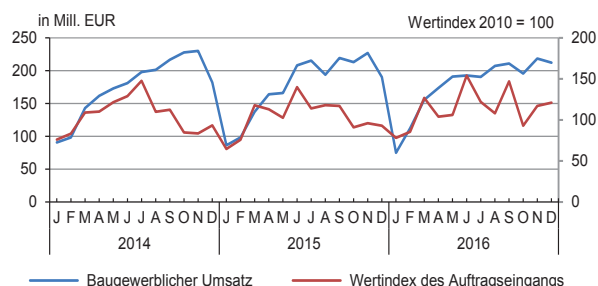


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

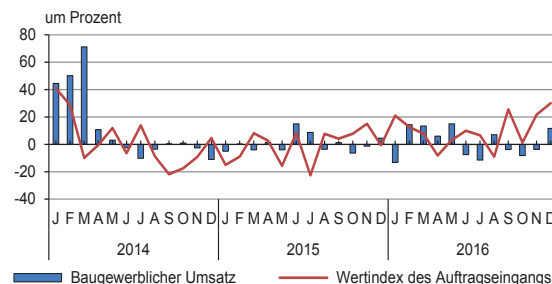


Baugewerblicher Umsatz und Index des Auftragseingangs (Wertindex 2010 = 100)

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

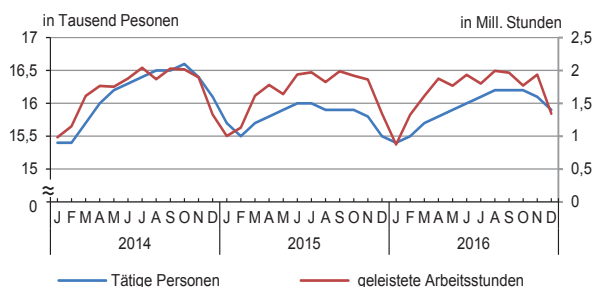


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

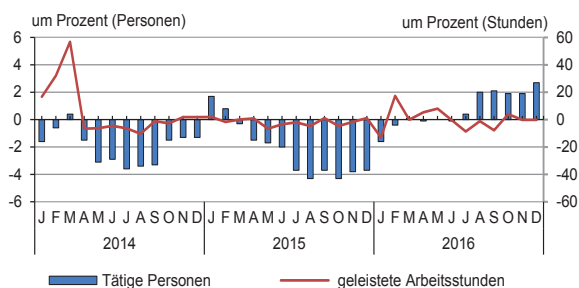


Tätige Personen und geleistete Arbeitsstunden

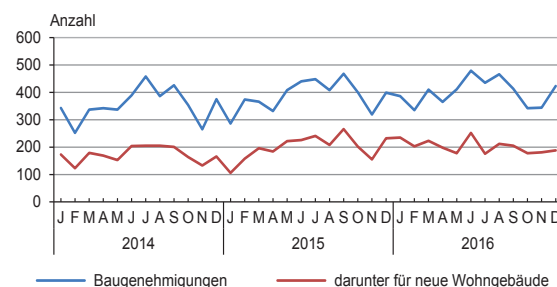
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau



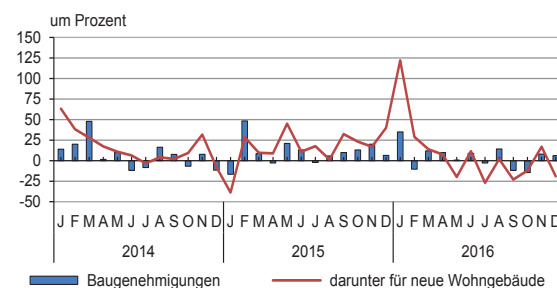
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



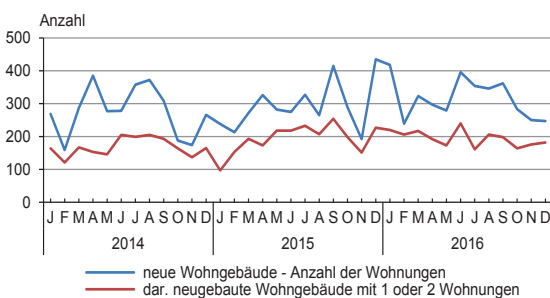
Baugenehmigungen insgesamt



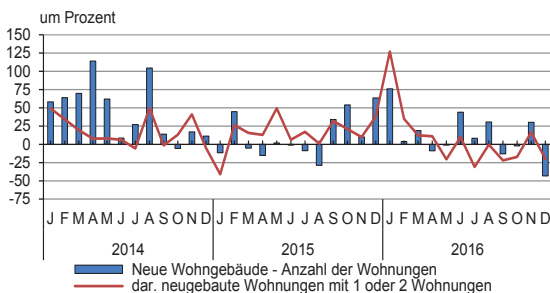
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



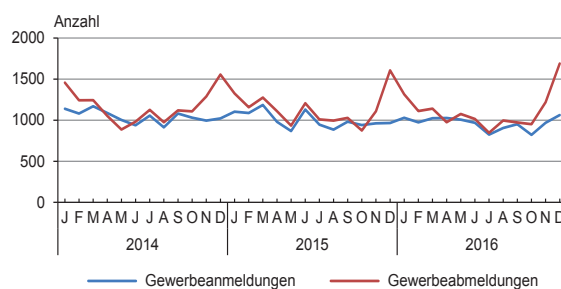
Neue Wohngebäude - Anzahl der Wohnungen



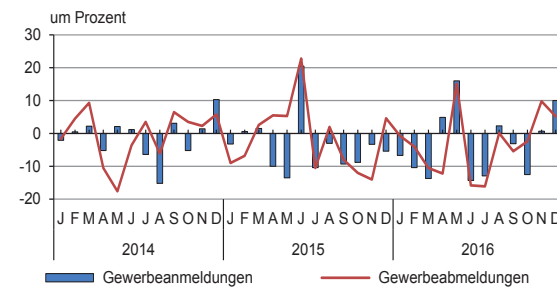
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Gewerbeanmeldungen und Gewerbeabmeldungen

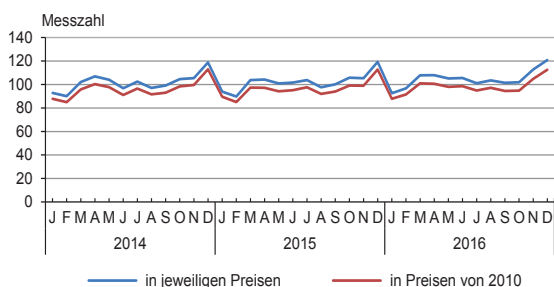


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

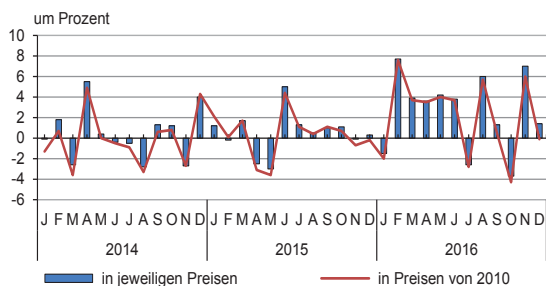


Messzahlen der Umsätze im Einzelhandel und Tankstellen

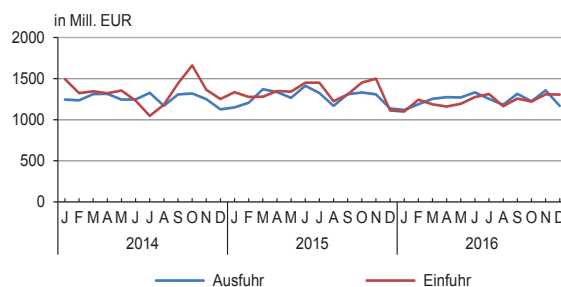
2010 = 100



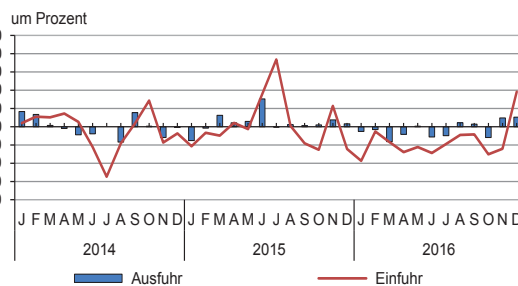
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



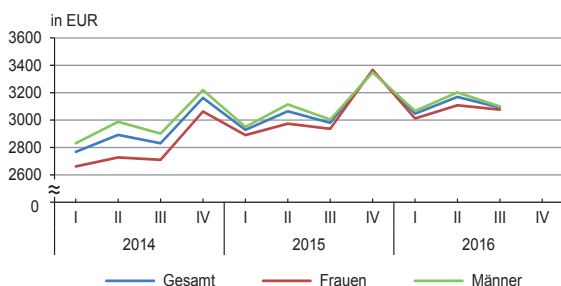
Außenhandel



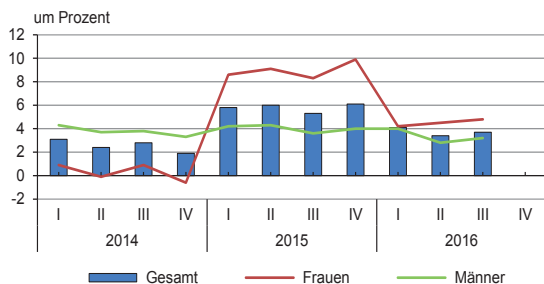
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste Vollzeitbeschäftigte mit Sonderzahlungen

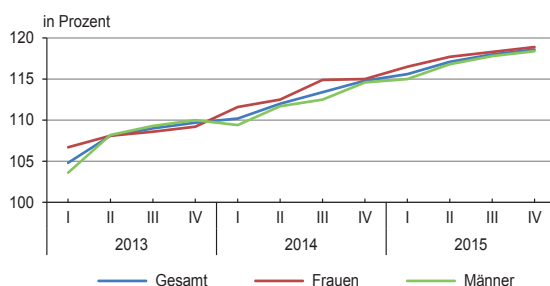


Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum

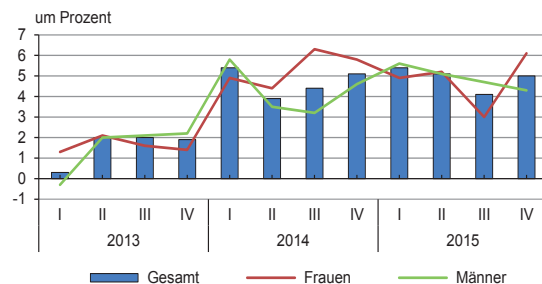


Durchschnittlicher Bruttomonatsverdienstindex Vollzeitbeschäftigte ohne Sonderzahlungen

2010 = 100

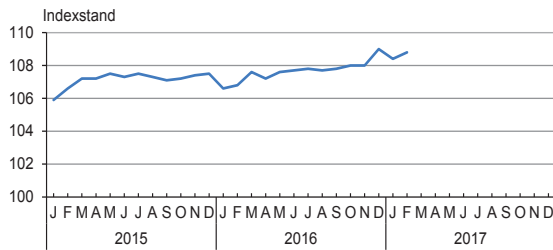


Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum

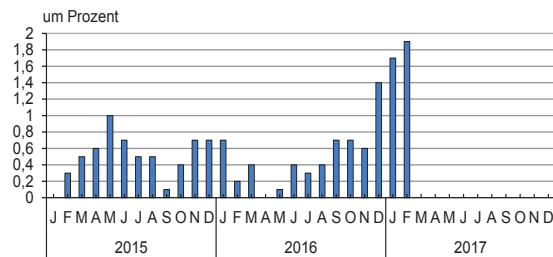


Verbraucherpreisindex

2010 = 100

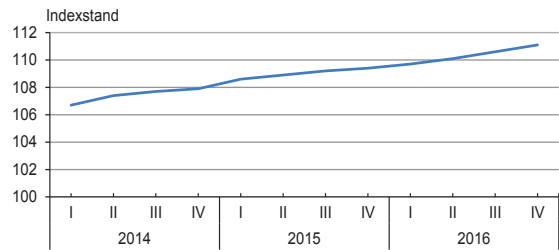


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

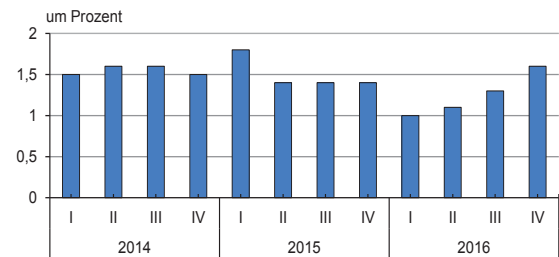


Preisindex für Wohngebäude insgesamt

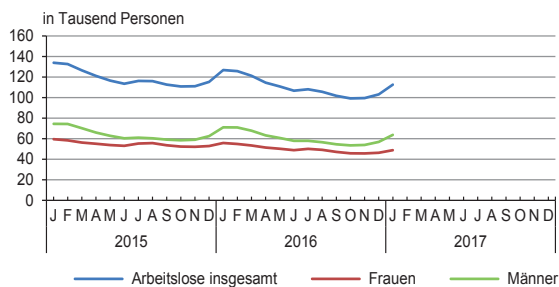
2010 = 100



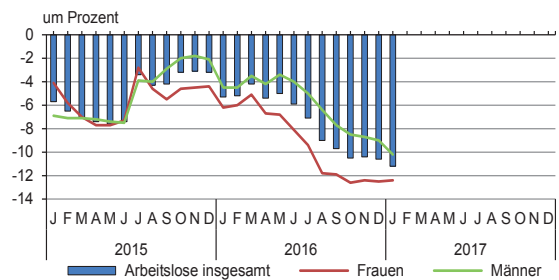
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum



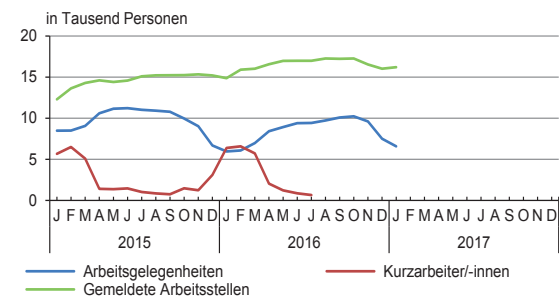
Arbeitslose



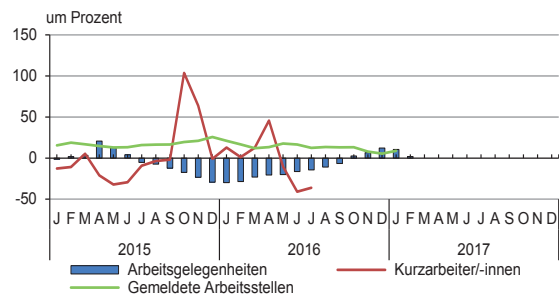
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Beschäftigte in Arbeitsgelegenheiten, Kurzarbeiter/-innen und Gemeldete Arbeitsstellen



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Zahlen des Monats

Zur Bundestagswahl am 24.09.2017 können rund **1,8 Millionen** Bürgerinnen und Bürger aus Sachsen-Anhalt von ihrem Wahlrecht Gebrauch machen.

Am 1. März 2016 tummelten sich auf den Wiesen und Weiden Sachsen-Anhalts rund **6 900** Ziegen.

Im Durchschnitt hatte jede/r **3**. Sachsen-Anhalterin/Sachsen-Anhalter den letzten 3 Monaten Video-Spiele aus dem Internet heruntergeladen oder online gespielt.

Die Industriebetriebe Sachsen-Anhalts stellten im 1. Halbjahr 2016 Möbel zum Verkaufswert von **228 Millionen** EUR her.

Bevölkerung und Erwerbstätigkeit

Eheschließungen am Valentinstag

Der Valentinstag ist einer der heiratsfreudigsten Tage im Februar. Am 14. Februar 2015, einem Samstag, gaben sich 49 Paare das Ja-Wort. Mit 14 Prozent aller im Februar geschlossenen Ehen war dieser Tag der beliebteste Hochzeitstag des Monats.

Noch dominanter war der Valentinstag im Jahr 2014. An dem Freitag heirateten 122 Paare, das waren 34 Prozent aller im Februar geschlossenen Ehen.

Im Jahr 2016 fiel der „Tag der Liebenden“ auf einen Sonntag, an dem die Standesämter ähnlich wie im Jahr 2010 geschlossen blieben.

Der Monat Februar zählt nicht zu den klassischen Hochzeitsmonaten. Nur im Januar wird noch weniger geheiratet. Im Jahr 2015 erfolgten im Januar 216 und im Februar 352 Eheschließungen. Mit 1 781 Trauungen war der August Spitzenreiter, gefolgt von den Monaten Mai (1 647), Juli (1 449) und Juni (1 256). Der heiratsfreudigste Tag des Jahres 2015 war der 15.05. (Freitag nach Christi Himmelfahrt) mit 371 Eheschließungen.

Die Romantik kannte keine Altersgrenzen. Die jüngsten Heiratswilligen im Jahr 2015 waren 18 und die ältesten 94 Jahre alt. Die Männer heirateten im Durchschnitt mit 39,5 Jahren und Frauen mit 36,7 Jahren. Rund zwei Drittel der Eheschließenden waren ledig, ein Drittel geschieden.

Gesundheitswesen

Weltkrebstag¹ 2017 - 365 Krebssterbefälle je 100 000 Einwohner in Sachsen-Anhalt

An bösartigen Neubildungen (Krebs², ICD-10: C00 - C97, D00 - D09) verstarben im Jahr 2015 nach Ergebnissen der Todesursachenstatistik 8 172 Einwohner Sachsen-Anhalts, davon 4 577 Männer und 3 595 Frauen. Das waren 25,2 Prozent aller Todesfälle. Gegenüber dem Vor-

jahr war dies ein Rückgang um 2 Sterbefälle bei den Männern, jedoch ein Anstieg um 60 Todesfälle bei den Frauen.

Sachsen-Anhalt blieb mit 365 Krebssterbefällen je 100 000 Einwohner bundesweit das Bundesland mit dem höchsten Wert. Das Bundesland mit dem niedrigsten Wert war erneut Baden-Württemberg mit 237 Sterbefällen je 100 000 Einwohner.

Mit zunehmendem Alter steigt das Risiko an Krebs zu erkranken. So war mehr als jede(r) zweite Krebstote (51,9 %) im Jahr 2015 im Alter von über 75 Jahren, dagegen erlagen nur 5 Mädchen und Jungen im Kindesalter dieser Krankheit. Unter den bösartigen Neubildungen treten besonders häufig die Neubildungen der Verdauungsorgane (ICD - 10: C15 - C26) auf.

Daran erlagen im Jahr 2015 insgesamt 2 630 Personen (1 450 Männer und 1 180 Frauen) und machen damit rund ein Drittel aller Krebstoten aus. Darunter verstarben 939 an Darmkrebs (C18 - C21), 586 an Bauchspeicheldrüsenkrebs (C25), 430 an Magenkrebs (C16) und 304 an Leberkrebs (C22).

Lungenkrebs (C33 - C34) führte in insgesamt 1 529 Fällen zum Tod, die Mehrzahl davon waren Männer (1 091 Verstorbene). Bei 14,8 Prozent (532) der Frauen, welche dem Krebs erlagen, wurde Brustkrebs (C50) als Todesursache festgestellt und bei 11,5 Prozent der Männer war dies der Prostatakrebs (C61). Leukämien und Lymphome (C81 - C96) führten bei 766 Personen aus Sachsen-Anhalt zum Tod.

Im Jahr 2015 hatte die Stadt Halle (Saale) mit 844 Verstorbenen prozentual die meisten Krebstoten (28,6 %) zu verzeichnen, die prozentual niedrigste Krebstotenzahl (747, 23,7 %) wurde im Salzlandkreis festgestellt.

- ¹ Der Weltkrebstag wurde 2006 von der Union internationale contre le cancer, der Weltgesundheitsorganisation und anderen Organisationen ins Leben gerufen und wird seitdem jedes Jahr am 4. Februar begangen. Dieser Tag hat zum Ziel die Vorbeugung, Erforschung und Behandlung von Krebserkrankungen ins öffentliche Bewusstsein zu rücken.
- ² Als Krebs wird in der Medizin eine unkontrolliert wachsende Gewebeneubildung (bösartiger Tumor) verstanden. Dabei werden gesunde Körperzellen verdrängt und zerstört.

Welttag der Kranken am 11. Februar

Im Jahr 2015 wurden nach Ergebnissen der Diagnosedaten der Krankenhäuser 634 476 Sachsen-Anhalterinnen und Sachsen-Anhalter in einem Krankenhaus stationär behandelt. Dies waren 3 314 Personen weniger als das Jahr zuvor, jedoch 45 876 mehr als im Jahr 2005.

Der Anteil der weiblichen Krankenhauspatienten (325 027) betrug 51,2 Prozent. Hauptsächlich wurden die Patientinnen aufgrund von Krankheiten des Kreislaufsystems behandelt (49 002). Darunter wurden 8 013 Patientinnen wegen Bluthochdruck, 8 452 wegen ischämischen Herzkrankheiten wie zum Beispiel Herzinfarkt (2 758) und 6 104 wegen zerebrovaskulärer Erkrankungen, wozu auch Schlaganfälle zählen, behandelt.

Weitere 30 999 Patientinnen wurden wegen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und 30 498 Patientinnen aufgrund von Krankheiten der Verdauungsorgane versorgt. Verletzungen und Vergiftungen verursachten bei 29 422 Sachsen-Anhalterinnen einen Klinikaufent-

halt. Neubildungen machten bei 26 959 Einwohnerinnen des Landes eine Behandlung im Krankenhaus notwendig, darunter waren 19 834 Krebspatientinnen. Bei 26 443 Sachsen-Anhalterinnen führte eine Schwangerschaft bzw. Geburt und deren mögliche Komplikationen zu einer Krankenhausbehandlung.

Auch bei den Männern waren Krankheiten des Kreislaufsystems die häufigste Ursache für einen Klinikaufenthalt. 56 162 Sachsen-Anhalter mussten deswegen behandelt werden. Das waren 18,1 Prozent aller Krankenhausbehandlungen bei Männern. Ischämische Herzkrankheiten spielten bei Männern eine deutlich größere Rolle als bei Frauen. 15 622 Männer wurden hieran behandelt, darunter 4 859 wegen eines Herzinfarktes. Damit waren hier die Behandlungsfälle fast doppelt so hoch wie bei den Frauen. Dagegen wurden nur halb so viele Männer Sachsen-Anhalts (3 954) wegen Bluthochdruck klinisch behandelt wie Frauen. Zerebrovaskuläre Erkrankungen führten bei 6 685 Männern zu einem Klinikaufenthalt. Für 32 269 Männer des Landes war eine Behandlung wegen Krankheiten des Verdauungssystems notwendig. Neubildungen führten bei 31 522 Männern zu einem Klinikaufenthalt, darunter waren 27 102 Fälle wegen Krebs. Verletzungen und Vergiftungen waren für 28 923 Männer des Landes Ursache für eine Krankenhausbehandlung.

Seltene Krankheiten in Sachsen-Anhalt

Zwischen 2000 und 2015 verstarben insgesamt 737 Personen des Landes an Amyotropher Lateralsklerose, 203 an den Folgen des Down-Syndroms und 183 an Chorea Huntington. Eine Person erlag der Thanatophore Dysplasie.

An Amyotropher Lateralsklerose wurden im gleichen Zeitraum 2 599 Personen in einem Krankenhaus behandelt, an Lymphangioliomyomatose 2 604. An seltenen Erkrankungen wie zum Beispiel dem Kostmann-Syndrom oder dem Wiskott-Aldrich-Syndrom wurden 2 bzw. 3 Personen Sachsen-Anhalts im genannten Zeitraum behandelt, am Marfan-Syndrom 44 Personen und eine Person wegen einer Thanatophore Dysplasie.

"Forschen hilft heilen!" heißt das Motto des diesjährigen Tag der seltenen Krankheiten (28. Februar), denn die Seltenheit der einzelnen Erkrankungen erschwert aus medizinischen und ökonomischen Gründen häufig die Forschung.

Als Beispiele für seltene Erkrankungen sind sowohl die bekanntere Amyotrophe Lateralsklerose (ALS), das Down-Syndrom (Trisomie 21), die Chorea Huntington als auch die unbekannte Thanatophore Dysplasie zu nennen.

Krankheiten, die bei weniger als fünf von zehntausend Personen vorkommen, definiert die Europäische Union als seltene Krankheit. Viele seltene Krankheiten werden durch einen Gendefekt verursacht und sind selten heilbar. Betroffene haben eine eingeschränkte Lebenserwartung oder haben mit einer chronischen Invalidität zu rechnen.

Bildung, Kultur, Rechtspflege, Wahlen

Sachsen-Anhalterinnen und Sachsen-Anhalter wählen den Bundespräsidenten

Als am 12. Februar 2017 die 16. Bundesversammlung zusammentrat, gaben auch 37 Sachsen-Anhalterinnen und Sachsen-Anhalter ihre Stimme ab.

Für Sachsen-Anhalt waren in der Bundesversammlung neben den 19 Bundestagsabgeordneten (9 CDU, 5 DIE LINKE, 4 SPD, 1 GRÜNE) auch 18 Delegierte (6 CDU, 6 AfD, 3 DIE LINKE, 2 SPD, 1 GRÜNE), die vom Landtag bestimmt wurden, vertreten.

Diese Wahlleute wählten für Sachsen-Anhalt:

Die CDU entsandte folgende Wahlleute nach Berlin: den Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff, die Landtagspräsidentin Gabriele Brakebusch, den Fraktionsvorsitzenden Siegfried Borgwardt, den Unternehmer Dr. Karl Gerhold, die Sportsoldatin Julia Lier (Ruder-Olympiasiegerin) und den Landtagsabgeordneten Markus Kurze.

Die AfD schickte folgende Landtagsabgeordnete zur Wahl des Bundespräsidenten: den Landtagsvizepräsident Willi Mittelstädt, den Fraktionsvorsitzenden André Poggenburg, die Abgeordneten Daniel Roi, Matthias Büttner, Tobias Rausch und Oliver Kirchner.

DIE LINKE entsandte die Abgeordneten Birke Bull-Bischoff, Matthias Höhn und Eva von Angern.

Für die SPD nahmen an der Wahl teil: die Fraktionsvorsitzende Dr. Katja Pähle und der Abgeordnete Rüdiger Erben.

Für BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN nahm die Fraktionsvorsitzende Cornelia Lüddemann an der Wahl teil.

Von den Parteien werden neben Parlamentsabgeordneten häufig Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens als Ländervertreter in die Bundesversammlung gewählt. Bei dieser Wahl nahm in Sachsen-Anhalt diese Möglichkeit nur die CDU in Anspruch.

Die Bundesversammlung als nichtständiges Verfassungsorgan, setzt sich aktuell aus 1 260 Mitgliedern zusammen und dient allein dem Zweck, die Bundespräsidentin oder den Bundespräsidenten zu wählen. Sie besteht derzeit aus den 630 Mitgliedern des Deutschen Bundestages (MdB) sowie der gleichen Anzahl von Delegierten der Landesparlamente.

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Erste vorläufige repräsentative Ergebnisse der Agrarstrukturerhebung 2016

Nach vorläufigen repräsentativen Ergebnissen der Agrarstrukturerhebung 2016 bewirtschafteten im Jahr 2016 in Sachsen-Anhalt 4 329 landwirtschaftliche Betriebe insgesamt rund 1,18 Millionen Hektar landwirtschaftlich genutzte Fläche. Die Größe der Fläche hat sich damit gegenüber den Jahren 2013 und 2010 (jeweils 1,17 Mill. ha) kaum verändert. Von der landwirtschaftlich genutzten Fläche wurden 84,8

Prozent als Ackerland, 15,0 Prozent als Dauergrünland und 0,2 Prozent für Dauerkulturen genutzt.

Auf 55,4 Prozent des Ackerlandes wurde 2016 Getreide (einschließlich Saatguterzeugung) angebaut. Der Winterraps folgte mit 17,1 Prozent und der Silomais/Grünmais mit 12,7 Prozent. Die dominierende Anbaukultur ist Winterweizen, welcher auf einem Drittel des Ackerlandes wuchs.

Wie bereits zur Agrarstrukturhebung 2013 betrieben auch zum Stichtag 1. März 2016 rund 2 400 Betriebe Viehhaltung. Diese hielten unter anderem 334 800 Rinder (darunter 122 500 Milchkühe), 1 193 600 Schweine, 83 700 Schafe sowie 11 865 600 Hühner. Während der Rinderbestand im Vergleich zu 2013 (333 300 Rinder) annähernd konstant blieb, ist ein Rückgang bei den Milchkühen um 1 Prozent zu verzeichnen. Die milchhaltenden Betriebe (2016: 508 Betriebe) reduzierten sich um ein Zehntel gegenüber 2013 und um fast ein Fünftel gegenüber 2010. Der Bestand an Schweinen verringerte sich um 3 Prozent und der an Schafen um 6 Prozent gegenüber 2013. Bei den Hühnern wurde dagegen ein Anstieg um 39 Prozent gegenüber 2013 festgestellt. Zu der Landwirtschaftszählung 2010 wurden 336 900 Rinder, 1 083 000 Schweine, 103 400 Schafe sowie 6 666 100 Hühner gemeldet.

65 Prozent (2 815) der Betriebe waren Einzelunternehmen (Familienbetriebe), von denen 51 Prozent im Haupterwerb und 49 Prozent im Nebenerwerb geführt wurden. 15 Prozent der Betriebe waren in Hand juristischer Personen und 20 Prozent Personengesellschaften/-gemeinschaften. Im Vergleich zu 2013 ist kaum eine Veränderung zu verzeichnen.

Die Zahl der ständig Beschäftigten erhöhte sich gegenüber 2013 (13 896) um 2,4 Prozent auf 14 226, dagegen war bei den Familienarbeitskräften ein Rückgang um 1,2 Prozent auf 4 124 (2013: 4 175) zu verzeichnen.

Die landwirtschaftliche Bodennutzung erfolgte überwiegend auf Pachtbasis. 2016 wurden 71 Prozent der landwirtschaftlich genutzten Fläche in Sachsen-Anhalt gepachtet, zur Landwirtschaftszählung 2010 waren es 77 Prozent.

Bundesweit wurde im Frühjahr 2016 die Agrarstrukturhebung durchgeführt. Erhoben wurden unter anderem Angaben zur Bodennutzung, zum Zwischenfruchtanbau, zum Gartenbau, zu Viehbeständen und zur Gewinnermittlung. Zusätzlich wurde ein Teil der Landwirte zu landwirtschaftlichen Produktionsmethoden wie Bodenbearbeitung, Fruchtfolge, Erosionsschutz, Wirtschaftsdüngermanagement, Einkommenskombination und Arbeitskräftestruktur befragt. Alle landwirtschaftlichen Betriebe, die bestimmte Mindestgrößen erreichten, waren auskunftspflichtig.

Die endgültigen Ergebnisse der Agrarstrukturhebung 2016 werden ab Mai 2017 sukzessive bereitgestellt. Dort finden sich auch Angaben zu umwelt- und klimaschutzrelevanten Themen wie Bewässerung, Bodenmanagement, Erosionsschutz und Wirtschaftsdüngerausbringung sowie zum Gartenbau.

261 Tonnen Strauchbeeren in Sachsen-Anhalt geerntet

Im Jahr 2016 produzierten 28 Betriebe in Sachsen-Anhalt auf 237,5 Hektar Anbaufläche 261,4 Tonnen Strauchbeeren. Das waren 28 Prozent bzw. 56,8 Tonnen mehr als ein Jahr zuvor und 12 Prozent (+ 28,9 t) mehr als im Jahr 2014.

Rote, weiße und schwarze Johannisbeeren wurden von 14 Betrieben auf 5,16 Hektar Anbaufläche kultiviert. 2016 wurden 3,7 Tonnen Johannisbeeren in Sachsen-Anhalt geerntet, das waren 1,4 Prozent der Gesamterntemenge.

Bei den Kulturheidelbeeren konnte mit 46,2 Tonnen Erntemenge ein Ertrag je Hektar von 4,5 Tonnen erzeugt werden. Damit steigerte sich der Hektarertrag um 1,0 Tonnen gegenüber dem Vorjahr. Die Gesamtanbaufläche lag 2016 bei 10,3 Hektar.

Rund 76 Prozent (199,9 t) der Erntemenge wurde vollständig ökologisch erzeugt. Das entspricht einem Anstieg um 5 Prozentpunkte gegenüber den 144,9 Tonnen (71 %) die 2015 vollständig ökologisch erzeugt wurden.

Im Rahmen der Strauchbeerenerhebung 2016 wurden 28 Betriebe unter anderem zu Anbauflächen und Erntemengen von Strauchbeeren befragt. Zu den Strauchbeeren zählen im Sinn dieser Befragung u. a. Johannisbeeren, Himbeeren und Kulturheidelbeeren. Alle Strauchbeeren wurden im Freiland kultiviert.

Weniger Rinder, Schweine und Schafe in Sachsen-Anhalt

Zum Stichtag 3. November 2016 wurden in Sachsen-Anhalt 340 924 Rinder, rund 1,18 Millionen Schweine und rund 75 000 Schafe registriert. Im Vergleich zum Vorjahr verringerte sich der Bestand bei den Rindern um 2,4 Prozent, bei den Schweinen um 0,5 Prozent und bei den Schafen um 2,6 Prozent.

Es gab am 3. November 2016 in Sachsen-Anhalt insgesamt 340 924 Rinder bei 3 087 Haltungen. Der Bestand verringerte sich innerhalb eines Jahres um 8 364 Tiere (- 2,4 %). Durchschnittlich entfallen auf einen Halter 110 Rinder. Der Anteil der Milchkühe am gesamten Rinderbestand betrug 35,1 Prozent (119 751 Milchkühe). Gegenüber dem Vorjahr waren das 5 987 Tiere bzw. 4,8 Prozent weniger. Zum Stichtag hatte im Durchschnitt jeder Halter 198 Milchkühe (2015: 203). Binnen Jahresfrist verringerte sich die Anzahl der Milchkuhhalter von 619 auf 605 (- 2,3 %).

Zum Stichtag 3. November 2016 gab es in Sachsen-Anhalt rund 1,18 Millionen Schweine, darunter 293 349 Mastschweine mit mindestens 50 Kilogramm Lebendgewicht. Das war im Vergleich zum 3. November 2015 ein Rückgang um 6 224 Schweine (- 0,5 %). Der Bestand an Mastschweinen verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 24 687 Tiere (- 7,8 %). Die Zahl der Betriebe mit Schweinehaltung ist im gleichen Zeitraum um 6,7 Prozent auf 210 gesunken. Bei Mastschweinen ab 80 kg Lebendgewicht (- 14,4 %) und Jungschweinen bis unter 50 kg Lebendgewicht (- 6,5 %) gab es ebenfalls einen Bestandsrückgang. Dagegen gab es bei den Ferkeln einen Zuwachs von 4,7 Prozent (+ 24 099) und bei den Zuchtsauen von 6,4 Prozent (+ 8 654).

Die Schafbestände nahmen in Sachsen-Anhalt im November 2016 zum gleichen Vorjahresstichtag um rund 2 000 Tiere (- 2,6 %) ab. Im Jahr 2016 gab es rund 75 000 Schafe und ein Jahr zuvor wurden rund 77 000 Schafe erfasst.

Im Jahr 2016 wurden 10 936 Rinder und Schweine privat geschlachtet (Hausschlachtungen). Gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres war das ein Rückgang um 965 Tiere (- 8,1 %).

Die Anzahl der gewerblich geschlachteten Rinder und Schweine stieg im Jahr 2016 auf 4,89 Millionen Schlachtungen an (+ 142 170 Tiere bzw. + 3,0 % gegenüber dem Jahr 2015).

In den gewerblichen Schlachtbetrieben Sachsen-Anhalts wurden im Jahr 2016 insgesamt 455 787 Tonnen Fleisch produziert, das waren 14 171 Tonnen (+ 3,2 %) mehr als im Jahr 2015. Darunter waren 1 075 Tonnen Rindfleisch, 454 479 Tonnen Schweinefleisch und 133 Tonnen Schafffleisch.

Produzierendes Gewerbe, Handwerk

Sachsen-Anhalts Industrie 2016 weitestgehend stabil

In den sachsen-anhaltischen Industriebetrieben¹ waren 2016 im Jahresdurchschnitt 109 970 Personen tätig. Das waren 0,3 Prozent weniger tätige Personen als ein Jahr zuvor. Die erzielten Umsätze sanken um 1,5 Prozent auf 35,8 Milliarden EUR. Eine wesentliche Ursache für den Umsatzrückgang war der im Jahr 2016 meist unter den Preisen von 2015 liegende Ölpreis, welcher die Umsatzzahlen der Mineralölindustrie drückte.

Gemessen an der Beschäftigung bildet die Nahrungs- und Futtermittelherstellung die wichtigste Branche in Sachsen-Anhalt. Mit 18 715 Personen sank die Beschäftigung in diesem Bereich leicht um 0,9 Prozent, während die Umsätze um 3,2 Prozent auf 6,3 Milliarden EUR stiegen. Im Maschinenbau als zweitgrößter Sparte wuchs der Personalbestand um 1,7 Prozent auf 12 823 Beschäftigte bei einem Umsatzplus von 2,0 Prozent auf reichlich 2,4 Milliarden EUR. Die Chemische Industrie verzeichnete mit 11 839 Personen einen kleinen Rückgang um 0,5 Prozent, während die Umsätze geringfügig um 0,5 Prozent auf 6,2 Milliarden EUR zulegten.

¹ Betriebe mit mindestens 50 tätige Personen im Verarbeitenden Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

Auch 2016 leichter Anstieg der Umsätze in Sachsen-Anhalts Bauhauptgewerbe

In den Betrieben des Bauhauptgewerbes¹ in Sachsen-Anhalt konnte ein positives Fazit für das zu Ende gegangene Jahr gezogen werden. Sämtliche Konjunkturindikatoren lagen im Jahr 2016 über dem Vorjahresniveau.

Im Jahresdurchschnitt waren mit 15 910 Beschäftigten im Bauhauptgewerbe 0,7 Prozent mehr Personen als im Jahr 2015 (15 793 Beschäftigte) tätig. Die gezahlte Entgeltsumme betrug 504,8 Millionen EUR und lag damit um 3,6 Prozent über dem entsprechenden Vorjahreswert (487,1 Mill. EUR).

Die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden lag mit 20,2 Millionen Stunden knapp ein Prozent über dem Vorjahresniveau (20,0 Mill. Stunden). Die erzielten Umsätze von 2,2 Milliarden EUR bedeuteten ein Plus von 1,0 Prozent (2015: 2,1 Mrd. EUR). Besonders positiv war auch 2016 wieder die Entwicklung im Wohnungsbau mit einem Plus von 14,6 Prozent zum Vorjahr.

¹ Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen

Sozialleistungen

Steigende Zahl von Kindern in Kindertagesstätten, die zuhause vorrangig nicht deutsch sprechen

Im März 2016 besuchten in Sachsen-Anhalt 142 320 Kinder eine der 1 774 Kindertageseinrichtungen. Bei rund 3,5 Prozent (4 904) dieser Kinder war die in der Familie vorrangig gesprochene Sprache nicht deutsch.

In den Jahren 2006 bis 2015 bewegte sich dieser Wert zwischen 2,3 und 2,9 Prozent und stieg im Jahr 2016 gegenüber 2015 um 0,7 Prozent an. Die Ursache dieses Anstiegs lag in der verstärkten Zuwanderung ausländischer Personen seit 2015. Die Zahl der in Kindertagesstätten betreuten Kinder mit Migrationshintergrund stieg allein im Zeitraum von März 2015 zu März 2016 um 15,4 Prozent (+ 1 274) an.

Während in den einzelnen Landkreisen die Zahl der Kinder in Kindertagesstätten, die zu Hause vorrangig nicht deutsch sprachen, zwischen 1,6 Prozent (201 Kinder) im Landkreis Börde und 3,5 Prozent (266 Kinder) im Landkreis Mansfeld-Südharz relativ niedrig lag, war sie in den kreisfreien Städten deutlich höher. In Dessau-Roßlau waren 4,3 Prozent (206) der Kinder in Kindertagesstätten „nicht-deutschsprachig“, in Magdeburg 5,6 Prozent (932) und in Halle (Saale) 7,2 Prozent (1 217).

Preise und Preisindizes

Verbraucherpreise im Januar 2017 unter Dezemberebene, aber höher als im Januar 2016

Der Anstieg des Verbraucherpreisindex betrug im Januar 2017 gegenüber dem Vorjahresmonat 1,7 Prozent. Gegenüber Dezember 2016 sank das Preisniveau durchschnittlich um 0,6 Prozent auf einen Indexstand von 108,4 (2010 = 100).

Prägend für den Januar 2017 war die Preisentwicklung im Energiesektor. Im Januar des vorigen Jahres wirkten die stark rückläufigen Energiepreise, insbesondere für Heizöl und Kraftstoffe, noch dämpfend auf die Gesamtentwicklung. Aktuell veränderten sich die Energiepreise genau entgegengesetzt, d. h. inflationssteigernd.

Mit einem Anstieg von fast 41 Prozent gegenüber Januar 2016 erreichten die Heizölpreise wieder 92,0 Prozent des Vergleichsniveaus von 2010 = 100 Prozent. Zum Vergleich, im Januar 2016 lag das Preisniveau bei 65,3 Prozent.

Kraftstoffe waren im Januar 2017 durchschnittlich knapp 12 Prozent teurer im Vergleich zum Vorjahr und erreichten mit 97,3 Prozent fast das Preisniveau des Vergleichszeitraums 2010. Vor einem Jahr betrug das Niveau noch 87,0 Prozent.

Mit den Preisentwicklungen sowohl für Superbenzin (+ 9,7 %) als auch für Dieselmotorkraftstoff (+ 21,1 %) waren beide Kraftstoffarten wieder fast so teuer wie im Vergleichsjahr 2010. Autogas war Anfang 2017 nach wie vor günstiger als in den Vorjahren und um mehr als zwei Prozent günstiger als im Januar 2016.

Im Bereich der Nahrungsmittel zogen die Preise im Jahresverlauf überwiegend an, u. a. für Speisefette und -öle (+ 11,4 %), Gemüse (+ 6,3 %) oder Kaffee, Tee und Kakao (+ 2,8 %).

Für Bekleidung und Schuhe erhöhte sich das durchschnittliche Preisniveau im Jahresverlauf um 0,7 Prozent, dabei waren Schuhe und Schuhzubehör knapp 4 Prozent teurer, Bekleidungsartikel dagegen fast so teuer wie im letzten Jahr (- 0,3 %).

Wer zu Beginn des Reformationsjubiläums 2017 in Sachsen-Anhalt Gaststätten- oder Beherbergungsdienstleistungen im Januar in Anspruch nahm, hatte mit durchschnittlich 3,1 Prozent höheren Preisen als im Vorjahr zu rechnen. So verteuerten sich Speisen in Restaurants oder Cafés im Schnitt um 3,3 Prozent; Übernachtungen entwickelten sich mit etwas über zwei Prozent Anstieg moderat.

Verdienste, Arbeitszeiten und -kosten

Vollzeitbeschäftigte in Sachsen-Anhalt verdienten im III. Quartal 2016 im Durchschnitt 17,37 EUR brutto in der Stunde: Erhebliche Verdienstunterschiede zwischen den Branchen

Der durchschnittliche Bruttostundenverdienst (ohne Sonderzahlungen) der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer lag in Sachsen-Anhalt im III. Quartal 2016 bei 17,37 EUR. Einbezogen wurden alle Branchen des Produzierenden Gewerbes und des Dienstleistungsbereiches.

Mit 17,55 EUR lag der Stundenverdienst von Frauen dabei um rund 2 Prozent über dem Verdienst der Männer mit 17,27 EUR. Im Dienstleistungsgewerbe verdienten die Frauen durchschnittlich 18,00 EUR, die Männer erreichten durchschnittlich 17,52 EUR. Im Produzierenden Gewerbe, einer Domäne der Männer, erreichten die Arbeitnehmer 17,01 EUR, die Arbeitnehmerinnen 15,64 EUR.

Leitende Arbeitnehmer/-innen verdienten mit 33,44 EUR mehr als das Doppelte als Fachkräfte mit 14,85 EUR und nahezu das Dreifache von ungelernten Arbeitnehmern/-innen mit 11,25 EUR.

Erhebliche Unterschiede im Verdienstniveau ließen sich auch zwischen den einzelnen Branchen feststellen. Generell bestand in Sachsen-Anhalt im Dienstleistungsbereich mit 17,75 EUR ein höheres Verdienstniveau als im Produzierenden Gewerbe mit 16,77 EUR. Die höchsten Bruttostundenverdienste wurden aber im Dienstleistungssektor „Erziehung und Unterricht“ mit 25,20 EUR ermittelt. Überdurchschnittlich wurde auch in anderen Wirtschaftszweigen des Landes verdient. So erreichten die Beschäftigten der Energieversorgung einen

Stundenverdienst von 24,54 EUR und Beschäftigte in der Telekommunikation verdienten durchschnittlich 23,64 EUR in der Stunde. Deutlich niedriger fiel dagegen das Verdienstniveau im Baugewerbe mit einem durchschnittlichen Stundenverdienst von 15,48 EUR sowie im Einzelhandel mit 13,94 EUR aus. Am Ende der Verdienstskala lagen die Bruttostundenverdienste in den Wirtschaftszweigen „Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr“ mit 11,54 EUR, „Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau“ mit 11,52 EUR und als Schlusslicht das Gastgewerbe mit 10,87 EUR.

Sonstiges

Statistisches zum Besuch des niederländischen Königspaares in Sachsen-Anhalt

Am 31.12.2015 lebten in Sachsen-Anhalt 676 Personen aus den Niederlanden, davon 458 Männer und 218 Frauen. 80 Prozent (540 Personen) der Niederländerinnen und Niederländer waren im arbeitsfähigen Alter, 12,4 Prozent (84 Personen) waren im Rentenalter und 7,6 Prozent (52 Personen) waren Kinder und Jugendliche.

Aus den Niederlanden zogen im Jahr 2015 insgesamt 104 Personen nach Sachsen-Anhalt, darunter 31 Deutsche. Im gleichen Zeitraum zogen aus Sachsen-Anhalt 110 Personen in die Niederlande, darunter 26 Deutsche.

45 niederländische Kinder besuchten eine allgemeinbildende Schule in Sachsen-Anhalt. Darunter lernten 22 Kinder an einer Grundschule und 19 an einem Gymnasium.

An einer Universität des Landes Sachsen-Anhalt studierten 13 Niederländerinnen und 16 Niederländer überwiegend Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (8 Personen), Ingenieurwissenschaften (7 Personen) sowie Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften/Veterinärmedizin (7 Personen).

Einer sozialversicherungspflichtigen Tätigkeit gingen 223 Personen aus den Niederlanden in Sachsen-Anhalt nach. Sie arbeiteten vorwiegend in der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei (59 Personen), im Verarbeitenden Gewerbe (32 Personen) sowie im Bereich Verkehr und Lagerei (24 Personen).

Im Jahr 2015 besuchten 40 135 Gäste aus den Niederlanden das Land Sachsen-Anhalt. Sie buchten 88 316 Übernachtungen und blieben durchschnittlich 2,2 Tage im Land. Im Zeitraum Januar bis November 2016 waren das 37 207 Gäste mit 85 792 gebuchten Übernachtungen und einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,3 Tagen.

Die Betriebe aus Sachsen-Anhalt führten nach vorläufigen Angaben im Zeitraum Januar bis November 2016 Waren im Wert von 847 Millionen EUR in die Niederlande aus. Das waren 1,2 Prozent mehr als im gleichen Vorjahreszeitraum. Der Anteil an den Gesamtausfuhren Sachsens-Anhalts betrug 6,2 Prozent. Importiert wurden Waren im Wert von 1,1 Milliarden EUR, das waren 9,3 Prozent mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. An den Gesamtimporten hatten die Niederlande einen Anteil von 8,1 Prozent.

Die wichtigsten Ausfuhr Güter waren Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs für 66 Millionen EUR, chemische Vorerzeugnisse für 57 Millionen EUR, Waren aus Kunststoffen für 54 Millionen EUR und Kunststoffe für 53 Millionen EUR. Aus den Niederlanden erhielt Sachsen-Anhalt vor allem Kunststoffe für 168 Millionen EUR, chemische Vorerzeugnisse für 106 Millionen EUR, Eier für 91 Millionen EUR und Kakao und Kakaoerzeugnisse für 57 Millionen EUR.

24. Februar - Nationalfeiertag von Estland

Am 31.12.2015 lebten in Sachsen-Anhalt 73 Personen aus Estland, 24 Männer und 49 Frauen. Davon waren 64 Personen im arbeitsfähigen Alter, 1 Person im Rentenalter und 8 Personen waren Kinder und Jugendliche. Das Durchschnittsalter betrug 35,7 Jahre.

Im Jahr 2015 zogen 11 Personen aus Estland nach Sachsen-Anhalt, darunter 2 Deutsche. Im gleichen Zeitraum wanderten 7 Personen nach Estland aus, darunter 3 Deutsche. Im Jahr 2014 wurde eine Person und im Jahr 2013 wurden 2 Personen eingebürgert.

Im Jahr 2015 gab es genau eine Eheschließung in Sachsen-Anhalt zwischen einer Estin und einem deutschen Mann.

Im Wintersemester 2015/16 waren 7 Estinnen und 1 Este an einer Hochschule in Sachsen-Anhalt immatrikuliert. Das waren 0,8 Prozent aller Studierenden aus der Europäischen Union (987). Die jungen Menschen aus Estland studierten Geisteswissenschaften (2), Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (3), Ingenieurwissenschaften (1) und Kunst/Kunstwissenschaften (2). Die Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften war auch bei den anderen Studierenden aus der Europäischen Union die beliebteste Fächergruppe (359, 36,5 %).

Einer sozialversicherungspflichtigen Tätigkeit gingen 50 Personen aus Estland in Sachsen-Anhalt nach. 39 Personen (78 %) arbeiteten im Bereich Verkehr und Lagerei.

Im Jahr 2015 besuchten 860 Gäste aus Estland das Land Sachsen-Anhalt. Sie buchten 1 264 Übernachtungen und blieben durchschnittlich 1,5 Tage im Land. Im Zeitraum Januar bis November 2016 waren das 691 Gäste mit 913 gebuchten Übernachtungen und einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 1,3 Tagen. Damit lag die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste aus Estland unter der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von EU-Gästen in beiden Jahren (2015 und 2016 je 2,1 Tage).

Die Betriebe aus Sachsen-Anhalt führten nach vorläufigen Angaben im Jahr 2016 Waren im Wert von 25,6 Millionen EUR nach Estland aus. Der Anteil an den Gesamtausfuhren Sachsens-Anhalts betrug 0,1 Prozent. Importiert wurden Waren im Wert von 16,5 Millionen EUR, An den Gesamtimporten hatte Estland einen Anteil von 0,2 Prozent.

Die wichtigsten Ausfuhr Güter waren Pharmazeutische Erzeugnisse für 4,9 Millionen EUR, Halbzeug aus Kupfer und Kupferlegierungen für 2,8 Millionen EUR und Düngemittel für 1,8 Millionen EUR. Aus Estland erhielt Sachsen-Anhalt vor allem Rundholz für 10,2 Millionen EUR, Waren aus dem Bereich Personenkraftwagen und Wohnmobilen für 1,2 Millionen EUR sowie Holzwaren ohne Möbel für 1,0 Millionen EUR.

Zahlenspiegel - Landesübersichten 16

01 Bevölkerung	16
02 Erwerbstätigkeit	16
03 Bautätigkeit	18
04 Landwirtschaft	20
05 Produzierendes Gewerbe	22
06 Handel	26
07 Gastgewerbe	26
08 Tourismus	26
09 Verkehr	28
10 Außenhandel	28
11 Gewerbeanzeigen	30
12 Insolvenzen	32
13 Handwerk	32
14 Preise	32
15 Finanzen	32
16 Verdienste	34
17 Soziales	38

Zahlenspiegel - Kreistabellen 40

Bevölkerung	40
Arbeitslose	43
Arbeitslosenquote	44
Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau	45
Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau	46
Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden	47
Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung	48
Ergebnisse der Betriebe im Bereich vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichtsreis)	49
Gewerbeanzeigen	50
Insolvenzverfahren	51

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2014	2015	2014	2015
					Dezember	Januar
	01 Bevölkerung					
	Bevölkerungsstand					
* 0101	Bevölkerung am Monatsende	Anzahl	2 235 548	2 245 470	2 235 548	2 234 384
0102	und zwar Männer	Anzahl	1 095 797	1 106 689	1 095 797	1 095 458
0103	Frauen	Anzahl	1 139 751	1 138 781	1 139 751	1 138 926
0104	Deutsche	Anzahl	2 175 961	2 157 570	2 175 961	2 173 798
0105	Ausländer/-innen	Anzahl	59 587	87 900	59 587	60 586
0106	Mittlere Bevölkerung	Anzahl	2 240 063	2 240 509	2 236 104	2 234 966
0107	Bevölkerungsveränderung ¹	Anzahl	-9 029	9 922	-1 112	-1 164
	Natürliche Bevölkerungsbewegung					
* 0108	Eheschließungen	Anzahl	10 146	10 575	548	216
0109	Ehescheidungen ²	Anzahl	4 199	4 109	288	340
* 0110	Lebendgeborene	Anzahl	17 064	17 415	1 343	1 487
* 0111	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	30 830	32 369	2 958	2 989
* 0112	darunter im 1. Lebensjahr Gestorbene	Anzahl	42	65	3	5
* 0113	Überschuss der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)	Anzahl	-13 766	-14 954	-1 615	-1 502
	Wanderungen					
* 0114	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	50 966	74 365	3 632	3 938
* 0115	darunter aus dem Ausland	Anzahl	20 948	43 692	1 754	1 900
0116	Zuzüge von Ausländer(n)-innen	Anzahl	22 636	46 510	1 806	2 030
* 0117	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	46 697	49 908	3 263	3 579
* 0118	darunter in das Ausland	Anzahl	11 356	13 857	929	818
0119	Fortzüge von Ausländer(n)-innen	Anzahl	14 365	18 843	1 149	1 094
* 0120	Innerhalb des Landes Umgezogene ³	Anzahl	57 300	72 310	4 499	5 005
* 0121	Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-)	Anzahl	4 269	24 457	369	359

Achtung! Verzögerungen 2016 - Vorbemerkungen beachten!
¹ einschließlich Bestandskorrekturen aufgrund berichtigter Meldefälle der Standesämter und Meldebehörden

² Daten liegen bis 02/2017 vor - Auskunft unter info@stala.mi.sachsen-anhalt.de

³ ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene zum Gebietsstand 31.12.2015

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Am 30.06.2015	Am 30.06.2016	2015
					30.06.
	02 Erwerbstätigkeit				
	Beschäftigte^{1, 2}				
* 0201	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort	Anzahl	776 293	782 541	776 293
* 0202	und zwar Frauen	Anzahl	387 110	388 433	387 110
* 0203	Ausländer/-innen	Anzahl	16 624	20 468	16 624
* 0204	Teilzeitbeschäftigte	Anzahl	213 822	223 236	213 822
* 0205	darunter Frauen	Anzahl	173 631	179 367	173 631
	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen ³				
* 0206	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Anzahl	15 981	15 804	15 981
* 0207	Produzierendes Gewerbe	Anzahl	220 533	220 189	220 533
* 0208	Handel, Verkehr und Gastgewerbe	Anzahl	165 772	167 704	165 772
* 0209	Erbringung von Unternehmensdienstleistungen	Anzahl	127 565	128 800	127 565
* 0210	Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen	Anzahl	246 442	250 035	246 442

¹ Quelle: Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit

² einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung; im August 2016 erfolgte durch die Bereinigung von Fällen „ohne Angabe“ eine Änderung der Daten ab 1999

³ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

2015											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
2 233 637	2 232 538	2 231 456	2 231 141	2 231 044	2 231 381	2 232 302	2 235 255	2 239 547	2 243 725	2 245 470	0101 *
1 095 395	1 095 115	1 094 714	1 094 837	1 094 982	1 095 645	1 096 749	1 099 158	1 102 387	1 105 491	1 106 689	0102
1 138 242	1 137 423	1 136 742	1 136 304	1 136 062	1 135 736	1 135 553	1 136 097	1 137 160	1 138 234	1 138 781	0103
2 172 045	2 169 581	2 167 625	2 166 306	2 164 926	2 163 255	2 161 759	2 160 479	2 159 687	2 158 629	2 157 570	0104
61 592	62 957	63 831	64 835	66 118	68 126	70 543	74 776	79 860	85 096	87 900	0105
2 234 011	2 233 088	2 231 997	2 231 299	2 231 093	2 231 213	2 231 842	2 233 779	2 237 401	2 241 636	2 244 598	0106
-747	-1 099	-1 082	-315	-97	337	921	2 953	4 292	4 178	1 745	0107
352	392	638	1 647	1 256	1 449	1 781	1 168	681	425	570	0108 *
277	381	341	324	389	354	330	304	370	323	376	0109
1 278	1 383	1 297	1 437	1 482	1 579	1 640	1 595	1 558	1 353	1 326	0110 *
2 986	3 265	2 794	2 680	2 403	2 681	2 440	2 347	2 663	2 470	2 651	0111 *
4	4	4	7	5	4	11	4	8	7	2	0112 *
-1 708	-1 882	-1 497	-1 243	-921	-1 102	-800	-752	-1 105	-1 117	-1 325	0113 *
4 247	4 876	4 471	3 568	4 678	5 987	6 746	8 816	10 625	9 563	6 850	0114 *
2 188	2 396	2 260	1 905	2 513	3 450	3 653	5 549	6 239	6 754	4 885	0115 *
2 380	2 793	2 483	2 020	2 699	3 559	3 874	5 942	6 669	7 017	5 044	0116
3 482	4 007	4 027	2 802	3 698	4 583	4 990	5 119	5 415	4 314	3 892	0117 *
1 032	1 099	1 305	871	1 088	1 279	1 195	1 242	1 062	1 378	1 488	0118 *
1 418	1 508	1 706	1 102	1 524	1 642	1 555	1 807	1 710	1 870	1 907	0119
4 642	5 362	4 849	3 658	5 341	5 704	6 771	7 593	8 059	8 456	6 870	0120 *
765	869	444	766	980	1 404	1 756	3 697	5 210	5 249	2 958	0121 *

2015		2016		Lfd. Nr.
30.09.	31.12.	31.03.	30.06.	
786 438	777 294	777 116	782 541	0201 *
390 617	389 083	387 786	388 433	0202 *
17 941	17 618	18 748	20 468	0203 *
217 427	218 506	219 746	223 236	0204 *
176 491	177 191	177 628	179 367	0205 *
16 330	15 112	15 515	15 804	0206 *
223 634	219 191	218 649	220 189	0207 *
168 218	166 873	166 267	167 704	0208 *
129 854	126 791	126 791	128 800	0209 *
248 398	249 316	249 884	250 035	0210 *

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Januar	Februar
	<u>Noch 02 Erwerbstätigkeit</u>					
	Arbeitsmarkt¹					
* 0211	Arbeitslose	Anzahl	118 852	110 263	126 844	125 763
* 0212	darunter Frauen	Anzahl	54 815	49 862	55 799	54 808
	Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen)					
* 0213	Insgesamt	%	10,2	9,6	10,9	10,8
* 0214	und zwar Frauen	%	10,0	9,2	10,2	10,0
* 0215	Männer	%	10,4	9,9	11,5	11,5
* 0216	Ausländer/-innen	%	24,4	32,2	29,8	31,9
* 0217	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	%	9,2	9,9	9,3	9,5
* 0218	Kurzarbeiter/-innen ²	Anzahl	2 491	...	6 387	6 586
* 0219	Gemeldete Arbeitsstellen ³	Anzahl	14 597	16 554	14 874	15 905
0220	Teilnahme berufliche Weiterbildung ⁴	Anzahl	7 107	6 006	6 062	6 108
0221	Arbeitsgelegenheiten ⁴	Anzahl	9 783	8 524	5 954	6 082

¹ Quelle: Bundesagentur für Arbeit; ohne Teilnehmer/-innen an Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen; ab Januar 2005 unter Einschluss der Grundsicherung für Arbeitsuchende; ab September 2005 Untererfassung in den Optionskommunen beseitigt. Verfahrensbedingte Abweichungen zu den offiziellen Zahlen sind nicht auszuschließen; die aktuellen Werte sind im Internet bei der Bundesagentur für Arbeit als detaillierte Übersichten zu finden.

² auf Basis von Abrechnungslisten ermittelt (Summe aller Anspruchsgrundlagen)

³ ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes; ab Jan. 2014 einschließlich Stellen aus dem automatisierten BA-Kooperationsverfahren (sog. Kooperationspartnerstellen)

⁴ mit Förderdaten zugelassener kommunaler Träger

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2015	2016
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	<u>03 Bautätigkeit</u>					
	Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau					
0301	Gebäude insgesamt ¹	Anzahl	387	401	399	386
* 0302	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden (Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)	Anzahl	348	394	448	544
0303	Wohnfläche	100 m ²	421	464	502	563
0304	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	95 416	98 469	91 205	119 414
* 0305	Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	1 634	1 791	1 936	2 358
* 0306	Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	200	202	232	235
* 0307	darunter mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	188	188	219	214
0308	Wohnungen	Anzahl	295	316	435	418
* 0309	umbauter Raum	1 000 m ³	171	187	218	241
* 0310	Wohnfläche	100 m ²	343	366	445	456
* 0311	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	40 844	45 299	52 992	60 990
* 0312	Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	54	59	40	30
* 0313	umbauter Raum	1 000 m ³	303	386	229	824
* 0314	Nutzfläche	100 m ²	403	482	314	778
* 0315	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	35 831	30 341	20 940	34 142

¹ einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

2016										2017	Lfd. Nr.
März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	
121 180	114 555	110 795	106 748	108 064	105 647	101 731	99 241	99 517	103 076	112 620	0211 *
53 389	51 348	50 160	48 777	50 128	49 104	47 180	45 750	45 662	46 239	48 856	0212 *
10,4	9,9	9,6	9,3	9,4	9,2	8,8	8,6	8,6	9,0	9,8	0213 *
9,8	9,4	9,3	9,0	9,2	9,1	8,7	8,4	8,4	8,5	9,0	0214 *
11,0	10,3	10,0	9,5	9,5	9,3	9,0	8,8	8,8	9,3	10,5	0215 *
34,1	36,4	30,7	30,6	31,4	32,3	32,3	32,6	32,3	32,7	35,0	0216 *
9,5	9,4	10,1	9,8	11,6	11,3	10,6	9,7	9,3	9,4	10,1	0217 *
5 720	2 047	1 221	864	653	...	...	...	...	...	...	0218 *
16 020	16 566	16 979	16 985	16 990	17 267	17 227	17 268	16 545	16 024	16 204	0219 *
6 294	6 291	6 131	6 059	5 600	5 494	5 784	6 108	6 226	5 919	5 900	0220
6 971	8 411	8 915	9 392	9 428	9 725	10 086	10 219	9 603	7 501	6 578	0221

2016											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
335	410	365	411	479	435	466	413	342	344	423	0301
298	366	384	289	487	396	441	499	327	288	413	0302 *
402	462	420	352	597	447	527	548	424	379	450	0303
80 092	79 693	101 652	113 393	117 809	98 822	101 767	99 527	71 350	72 834	125 269	0304
1 597	1 845	1 639	1 331	2 347	1 878	1 987	1 934	1 599	1 412	1 564	0305 *
203	223	198	178	252	176	212	205	178	181	188	0306 *
198	209	187	167	232	160	198	189	161	171	175	0307 *
239	323	297	279	396	354	346	362	283	250	247	0308
156	206	167	179	240	186	206	202	160	147	158	0309 *
313	398	338	324	463	362	410	387	315	318	309	0310 *
37 112	47 163	39 413	37 447	62 443	51 429	51 385	44 968	34 910	37 160	39 166	0311 *
36	46	35	104	56	110	105	41	43	38	61	0312 *
189	163	390	1 150	276	250	229	285	128	190	556	0313 *
247	255	585	1 138	445	385	396	354	213	262	724	0314 *
21 612	13 698	42 589	56 381	25 744	26 286	31 287	20 217	15 286	23 085	53 764	0315 *

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2011		2012	
			3. Mai	3. November	3. Mai	3. November
	<u>04 Landwirtschaft</u>					
	Viehbestand					
0401	Rinder	Anzahl	342 255	341 112	341 128	342 421
0402	darunter Milchkühe	Anzahl	124 492	123 804	124 445	124 285
0403	Schweine	Anzahl	1 196 704	1 235 141	1 226 183	1 228 861
0404	darunter Sauen	Anzahl	138 952	145 686	152 810	151 686
0405	Schafe	Anzahl	.	83 043	.	79 300

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Januar	Februar
	<u>Noch 04 Landwirtschaft</u>					
	Gewerbliche Schlachtung von Tieren in- und ausländischer Herkunft und Eierzeugung					
0406	Rinder insgesamt	Anzahl	303	308	263	262
0407	darunter Kälber	Anzahl	11	11	4	8
0408	Jungrinder	Anzahl	7	6	2	10
0409	Schweine	Anzahl	395 341	407 187	417 400	403 627
* 0410	Schlachtmengen (ohne Geflügel) ¹	t	36 801	37 982	39 261	37 581
* 0411	darunter Rinder insgesamt	t	88	90	78	78
* 0412	darunter Kälber	t	1	1	1	1
* 0413	Jungrinder	t	1	1	0	2
* 0414	Schweine	t	36 693	37 873	39 160	37 481
* 0415	Geflügelfleisch	t	.	.	.	.
* 0416	Eierzeugung ^{2, 4}	1 000	42 339	42 545	37 411	40 155
0417	Eierzeugung je Henne ^{2, 4}	Stück	25	...	24	24

¹ Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen; einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien

² erzeugte Eier für den Konsum in Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen, einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeier

³ vorläufige Ergebnisse

⁴ vorläufiges Ergebnis für 2016

2013		2014		2015		2016		Lfd. Nr.
3. Mai	3. November	3. Mai	3. November	3. Mai	3. November	3. Mai	3. November	
344 937	347 025	348 851	352 729	350 691	349 288	345 810	340 924	0401
125 333	125 014	127 177	127 028	127 394	125 738	124 138	119 751	0402
1 201 192	1 260 677	1 257 767	1 247 406	1 243 353	1 183 840	1 186 066	1 177 616	0403
145 402	143 899	150 972	152 129	134 577	134 257	140 163	142 911	0404
.	74 042	.	73 960	.	76 612	.	74 616	0405

2016										2017 ³	Lfd. Nr.
März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	
317	331	304	275	279	317	311	352	416	272	278	0406
8	9	19	15	9	9	18	8	14	11	10	0407
13	9	4	0	1	1	7	5	17	3	5	0408
392 715	412 937	400 215	358 287	348 249	386 465	406 179	454 855	470 846	434 422	439 948	0409
36 641	38 583	37 230	33 177	32 237	35 611	37 756	42 786	44 341	40 581	41 563	0410 *
93	97	86	77	79	91	90	104	122	82	81	0411 *
1	1	2	2	1	1	2	1	2	1	1	0412 *
2	1	1	0	0	0	1	1	2	0	1	0413 *
36 522	38 465	37 124	33 091	32 129	35 501	37 653	42 661	44 208	40 484	41 469	0414 *
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0415 *
44 562	40 203	41 452	37 550	39 989	44 187	41 416	44 369	49 437	49 811	...	0416 *
26	23	25	23	23	25	26	25	26	26	...	0417

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2015	2016
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	<u>05 Produzierendes Gewerbe</u>					
	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden¹					
* 0501	Betriebe	Anzahl	686	676	685	673
* 0502	Tätige Personen ²	Anzahl	110 303	109 970	110 560	109 635
* 0503	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	15 058	14 935	13 997	14 312
* 0504	Entgelte ³	Mill. EUR	318,5	325,9	328,5	311,0
* 0505	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	3 030,5	2 984,4	2 853,3	2 659,8
0506	davon Vorleistungsgüterproduzenten und Energie	Mill. EUR	1 877,6	1 805,9	1 573,5	1 652,6
0507	Investitionsgüterproduzenten	Mill. EUR	423,8	432,9	498,2	337,3
0508	Gebrauchsgüterproduzenten	Mill. EUR	38,4	41,4	31,1	36,9
0509	Verbrauchsgüterproduzenten	Mill. EUR	690,7	704,2	750,4	633,0
* 0510	darunter Auslandsumsatz	Mill. EUR	882,9	891,6	877,5	796,5
0511	Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe	2010 = 100	99,8	103,5	102,2	105,5
0512	davon Inland	2010 = 100	99,5	101,3	105,9	108,7
0513	Ausland	2010 = 100	99,7	106,2	96,9	100,8

¹ Betriebe mit 50 oder mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2015	2016
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	<u>Noch 05 Produzierendes Gewerbe</u>					
	Energie- und Wasserversorgung					
* 0514	Betriebe ¹	Anzahl	120	120	119	120
* 0515	Tätige Personen ²	Anzahl	7 676	7 703	7 693	7 706
* 0516	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	977	993	882	961
* 0517	Bruttoentgeltsumme	Mill. EUR	29,7	30,8	28,3	27,4
* 0518	Stromerzeugung (brutto) in Kraftwerken für die allg. Versorgung ³	Mill. kWh	721	785	638	835
0519	Stromerzeugung (netto) in Kraftwerken für die allgemeine Versorgung ³	Mill. kWh	656	720	584	771
0520	darunter in Kraft-Wärme-Kopplung (KWK)	Mill. kWh	215	275	268	367
0521	aus erneuerbaren Energien (ohne Pumpstrom)	Mill. kWh	54	59	57	60
0522	Brutto-Engpassleistung der Kraftwerke für die allgemeine Versorgung ³	MW	2 248	2 237	2 248	2 249
0523	CO ₂ -Emission der Kraftwerke für die allgemeine Versorgung ³	1 000 t CO ₂	625	630	541	667

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ mit einer elektrischen Engpasslieferung ab 1 MW

2016											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
673	673	679	679	679	677	677	677	676	676	676	0501 *
109 655	109 623	109 762	109 900	109 911	109 722	110 449	110 474	110 317	110 230	109 956	0502 *
15 165	15 348	15 508	14 656	15 395	14 191	15 421	15 408	14 361	15 706	13 743	0503 *
307,3	332,4	319,8	329,9	332,3	315,3	310,0	309,8	336,7	379,7	326,8	0504 *
2 785,8	2 993,7	2 980,9	2 966,1	3 122,9	2 827,4	3 001,3	3 108,9	2 987,1	3 260,8	3 118,1	0505 *
1 672,9	1 836,2	1 831,9	1 853,2	1 926,7	1 748,5	1 829,4	1 848,0	1 831,0	1 914,3	1 726,0	0506
434,5	424,0	427,3	393,0	437,0	403,9	417,7	451,0	414,9	522,4	532,0	0507
40,1	41,9	52,8	47,8	44,5	28,2	42,6	45,4	38,9	43,1	34,2	0508
638,2	691,7	668,9	672,0	714,6	646,8	711,6	764,5	702,3	781,0	825,9	0509
845,7	895,7	889,3	895,0	934,6	836,9	858,9	932,2	863,7	989,0	961,8	0510 *
95,5	103,1	104,8	95,3	99,3	91,3	100,3	120,2	90,1	124,4	112,8	0511
93,3	98,5	100,2	94,3	96,9	91,4	98,4	101,5	88,0	133,0	111,2	0512
98,3	109,0	110,7	96,5	102,3	90,8	102,4	145,3	92,6	111,9	114,2	0513

2016											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
120	120	119	119	119	119	119	120	120	122	122	0514 *
7 694	7 685	7 670	7 672	7 676	7 647	7 725	7 743	7 727	7 749	7 747	0515 *
1 028	1 014	1 050	936	1 038	907	1 033	1 036	915	1 079	917	0516 *
27,1	28,4	34,8	30,9	28,6	29,8	28,0	27,9	29,7	48,0	28,7	0517 *
743	847	636	568	577	777	742	814	908	1 012	963	0518 *
689	781	584	519	525	705	673	740	831	934	887	0519
335	348	270	216	195	188	190	192	277	344	375	0520
59	63	62	66	56	61	57	46	62	56	66	0521
2 250	2 250	2 250	2 250	2 250	2 250	2 252	2 252	2 252	2 237	2 237	0522
582	668	507	456	469	664	605	669	728	787	759	0523

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2015	2016
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	<u>Noch 05 Produzierendes Gewerbe</u>					
	Baugewerbe					
	Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau ¹					
0524	Tätige Personen ²	Anzahl	28 928	28 864	28 401	27 428
0525	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	3 053	3 020	2 501	1 596
0526	davon Wohnungsbau	1 000 h	968	970	824	520
0527	gewerblicher und industrieller Bau	1 000 h	1 219	1 212	1 038	725
0528	öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	866	838	639	351
0529	Entgeltsumme	Mill. EUR	63,1	64,8	64,2	52,3
0530	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	262,4	278,0	281,6	112,0
0531	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	259,6	274,8	277,6	110,6
0532	davon Wohnungsbau	Mill. EUR	63,1	84,9	66,1	30,2
0533	gewerblicher und industrieller Bau	Mill. EUR	108,9	108,7	127,2	48,7
0534	öffentlicher und Straßenbau	Mill. EUR	87,6	81,2	84,2	31,7
	Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau ³					
0535	Betriebe	Anzahl	309	316	304	320
* 0536	Tätige Personen ²	Anzahl	15 793	15 910	15 477	15 443
* 0537	geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	1 668	1 684	1 345	874
* 0538	davon Wohnungsbau	1 000 h	204	209	174	110
* 0539	gewerblicher und industrieller Bau	1 000 h	806	818	686	494
* 0540	öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	659	657	485	270
* 0541	Entgeltsumme	Mill. EUR	40,6	42,1	41,2	34,4
0542	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	178,0	179,9	192,2	75,6
* 0543	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	176,6	177,9	190,1	74,9
* 0544	davon Wohnungsbau	Mill. EUR	23,4	26,8	25,4	11,7
* 0545	gewerblicher und industrieller Bau	Mill. EUR	80,1	82,2	94,2	36,5
* 0546	öffentlicher und Straßenbau	Mill. EUR	73,1	68,9	70,5	26,7
0547	Wertindex der Auftragseingänge	2010 = 100	103,6	113,4	92,7	78,1
0548	davon Hochbau	2010 = 100	104,0	116,8	76,8	75,7
0549	davon Wohnungsbau	2010 = 100	167,2	193,1	115,4	86,9
0550	gewerblicher und industrieller Bau	2010 = 100	88,3	99,7	64,6	86,0
0551	öffentlicher Hochbau	2010 = 100	81,9	84,5	70,3	34,4
0552	Tiefbau	2010 = 100	103,4	111,3	102,6	79,7
0553	darunter gewerblicher und industrieller Bau	2010 = 100	113,5	133,3	126,4	150,5
0554	Straßenbau	2010 = 100	106,8	110,9	103,4	31,1
	Ausbaugewerbe/Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe ⁴					
0555	Betriebe	Anzahl	265	257	265	-
* 0556	Tätige Personen ²	Anzahl	10 510	10 721	10 627	-
* 0557	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	3 528	3 526	3 558	-
* 0558	Entgeltsumme	Mill. EUR	71,7	75,4	76,7	-
0559	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	299,0	309,4	368,8	-
* 0560	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	296,5	306,9	365,8	-

¹ nach der Ergänzungserhebung hochgerechnete Ergebnisse für alle Betriebe

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

⁴ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen; Quartalsangaben

Statistisches Monatsheft 03/2017 Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt 25

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2015	2016
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	06 Handel^{1, 2, 3}					
	Großhandel⁴					
* 0601	Beschäftigte (Index)	2010 = 100	98,1	...	96,9	93,7
* 0602	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2010 = 100	101,1	...	87,8	71,3
* 0603	Index der Umsätze real (in Preisen von 2010)	2010 = 100	99,5	...	91,0	76,3
	Einzelhandel und Tankstellen					
* 0604	Beschäftigte (Index)	2010 = 100	94,8	101,2	101,6	100,3
* 0605	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2010 = 100	102,2	104,7	119,2	92,5
* 0606	Index der Umsätze real (in Preisen von 2010)	2010 = 100	96,1	98,0	112,7	87,8
	Kfz-Handel⁵					
* 0607	Beschäftigte (Index)	2010 = 100	99,3	...	100,3	99,6
* 0608	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2010 = 100	114,1	...	112,2	97,0
* 0609	Index der Umsätze real (in Preisen von 2010)	2010 = 100	110,8	...	108,7	93,7

¹ Großhandel und Kfz-Handel 2015 und 2016 vorläufige Ergebnisse, Einzelhandel und Tankstellen 2016 vorläufige Ergebnisse

² Abgrenzung nach der WZ 2008. Der Berichtskreis wird jährlich durch Ergänzungsstichproben und durch Stichprobenrotation aktualisiert. Im Groß- und Kfz-Handel basieren die Ergebnisse ab Januar 2011 auf einem Mixmodell (Nutzung von Verwaltungsdaten und Befragung aller großen Unternehmen).

³ ohne Umsatzsteuer

⁴ einschließlich Handelsvermittlung

⁵ sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2015	2016
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	07 Gastgewerbe^{1, 2, 3}					
* 0701	Beschäftigte (Index)	2010 = 100	103,1	104,2	102,0	99,0
* 0702	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2010 = 100	96,0	98,6	103,6	79,4
* 0703	Index der Umsätze real (in Preisen von 2010)	2010 = 100	86,7	87,3	93,0	71,2

¹ 2016 vorläufige Ergebnisse

² Abgrenzung nach der WZ 2008. Der Berichtskreis wird jährlich durch Ergänzungsstichproben und durch Stichprobenrotation aktualisiert.

³ ohne Umsatzsteuer

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2015	2016
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	08 Tourismus¹					
0801	Betriebe	Anzahl	1 137	1 143	1 143	1 136
0802	Angebote Schlafgelegenheiten ²	Anzahl	67 607	67 756	60 169	59 016
0803	Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Schlafgelegenheiten	%	31,0	31,7	26,1	21,2
* 0804	Gästeankünfte	Anzahl	261 938	267 713	196 199	152 151
* 0805	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	21 742	21 768	12 129	10 988
* 0806	Gästeübernachtungen	Anzahl	634 069	649 310	480 222	382 036
* 0807	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	45 960	46 409	29 669	22 481
0808	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	Tage	2,4	2,4	2,4	2,5

¹ Betriebe ab 10 Schlafgelegenheiten; alle Merkmale einschl. Camping (Touristik-Camping)

² Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.

2016											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
93,8	94,5	94,9	95,1	95,9	97,0	97,4	97,3	96,7	96,2	...	0601 *
81,2	93,7	95,7	96,8	98,0	91,0	101,2	96,8	96,8	100,5	...	0602 *
88,1	100,8	102,8	101,7	100,1	94,1	106,8	100,6	99,1	103,4	...	0603 *
100,3	100,7	101,0	101,3	101,2	100,7	101,2	101,3	101,6	102,1	102,3	0604 *
96,7	107,8	107,9	105,1	105,5	101,1	103,5	101,4	101,9	112,7	120,8	0605 *
91,5	101,0	100,6	98,0	98,6	94,9	97,2	94,5	94,8	104,8	112,6	0606 *
99,6	99,7	99,8	99,8	99,6	99,4	101,1	101,4	101,5	101,0	...	0607 *
117,1	134,2	133,6	122,3	130,8	112,8	118,9	124,3	114,7	132,6	...	0608 *
113,2	129,4	128,7	117,6	125,6	108,3	114,2	119,3	110,0	126,9	...	0609 *

2016											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
99,3	101,6	102,4	106,0	107,2	105,6	105,6	107,1	105,2	105,9	105,3	0701 *
80,4	90,4	95,7	106,3	104,1	100,9	108,9	110,4	103,9	96,3	106,4	0702 *
72,0	80,5	85,1	94,2	92,1	89,5	96,6	96,9	91,4	84,7	93,7	0703 *

2016											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
1 133	1 133	1 132	1 133	1 128	1 131	1 139	1 149	1 164	1 171	1 165	0801
58 772	62 070	69 409	72 011	72 897	73 644	74 160	73 520	71 141	62 988	63 438	0802
25,2	28,5	28,6	36,7	34,3	37,0	37,1	36,2	36,0	27,7	25,8	0803
171 499	211 646	257 439	345 498	319 632	324 478	340 586	345 258	308 753	226 949	208 668	0804 *
13 366	15 502	20 188	26 509	27 192	39 589	32 916	27 046	20 070	15 556	12 291	0805 *
429 097	534 465	590 115	813 168	749 938	842 246	851 237	795 331	782 544	520 417	501 123	0806 *
25 397	31 231	43 165	55 148	57 694	80 563	75 575	57 314	43 817	35 177	29 341	0807 *
2,5	2,5	2,3	2,4	2,3	2,6	2,5	2,3	2,5	2,3	2,4	0808

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2015	2016
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	<u>09 Verkehr</u>					
	<u>Straßenverkehrsunfälle¹</u>					
* 0901	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden ²	Anzahl	925	890	900	916
* 0902	davon Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	684	680	608	515
0903	Unfälle mit Sachschaden	Anzahl	240	210	292	401
0904	Verunglückte insgesamt	Anzahl	886	887	786	669
* 0905	davon getötete Personen	Anzahl	12	11	10	9
* 0906	verletzte Personen	Anzahl	874	876	776	660
0907	darunter schwerverletzte Personen	Anzahl	203	198	173	152
	<u>Kraftfahrzeuge³</u>					
* 0908	Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	5 824	6 149	5 749	4 287
* 0909	darunter Personenkraftwagen ⁴	Anzahl	4 656	4 923	4 651	3 577
* 0910	Lastkraftwagen	Anzahl	625	650	700	459
	<u>Binnenschifffahrt</u>					
0911	Güterumschlag insgesamt	1 000 t	622	...	534	431
* 0912	davon Güterempfang	1 000 t	236	...	222	193
* 0913	Güterversand	1 000 t	386	...	313	237

¹ 2016 vorläufige Ergebnisse

² schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadenunfall unter Einfluss berauschender Mittel

³ Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

⁴ Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2015	2016
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	<u>10 Außenhandel^{1, 2}</u>					
	<u>Ausfuhr (Spezialhandel)³</u>					
* 1001	Ausfuhr insgesamt	Mill. EUR	1 264,6	1 245,0	1 110,5	1 120,4
* 1002	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	139,1	137,4	135,0	115,2
* 1003	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	1 097,6	1 039,8	946,9	941,8
* 1004	davon Rohstoffe	Mill. EUR	47,5	45,2	41,3	47,1
* 1005	Halbwaren	Mill. EUR	147,2	142,4	125,5	130,5
* 1006	Fertigwaren	Mill. EUR	902,8	852,2	780,1	764,2
* 1007	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	384,5	378,0	328,1	354,3
* 1008	Enderzeugnisse	Mill. EUR	518,3	474,2	452,0	409,9
* 1009	davon nach Europa	Mill. EUR	970,6	969,9	827,2	883,0
* 1010	darunter in die EU-Länder	Mill. EUR	868,6	862,7	739,6	783,9
* 1011	Afrika	Mill. EUR	20,5	23,1	17,3	15,2
* 1012	Amerika	Mill. EUR	126,3	100,2	124,5	88,0
* 1013	Asien	Mill. EUR	139,6	147,3	137,2	130,6
* 1014	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	7,6	4,6	4,3	3,6

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2016 vorläufige Ergebnisse

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Ausfuhr insgesamt enthalten.

2016											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
697	789	925	981	1 034	866	944	1 009	831	843	844	0901 *
472	545	684	765	830	709	819	880	676	647	620	0902 *
225	244	241	216	204	157	125	129	155	196	224	0903
622	713	902	1 037	1 054	929	1 080	1 109	870	826	835	0904
8	5	14	14	16	10	15	10	15	10	7	0905 *
614	708	888	1 023	1 038	919	1 065	1 099	855	816	828	0906 *
145	182	179	251	206	220	223	228	189	195	208	0907
5 359	7 336	7 131	6 550	7 559	5 629	5 625	6 681	5 604	6 088	5 943	0908 *
4 374	5 811	5 489	5 267	5 958	4 452	4 376	5 532	4 614	5 050	4 580	0909 *
513	706	744	640	819	520	668	600	620	686	825	0910 *
592	593	605	656	637	598	754	642	526	635	...	0911
253	238	233	258	230	205	242	227	191	232	...	0912 *
340	355	373	399	407	393	512	415	335	404	...	0913 *

2016											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
1 188,0	1 254,7	1 274,2	1 270,4	1 332,1	1 253,0	1 181,3	1 314,6	1 224,2	1 358,4	1 168,7	1001 *
118,5	123,2	141,3	138,2	139,7	140,0	150,0	141,7	144,5	157,6	138,6	1002 *
1 000,2	1 058,7	1 061,7	1 065,3	1 119,7	1 047,6	968,2	1 102,1	1 012,8	1 129,9	969,4	1003 *
41,6	41,9	40,0	42,3	47,1	41,6	45,7	48,4	49,9	50,6	46,9	1004 *
140,9	155,1	145,1	157,6	156,7	164,9	135,0	134,9	128,3	139,6	119,8	1005 *
817,8	861,7	876,5	865,5	915,9	841,2	787,5	918,9	834,6	939,7	802,7	1006 *
356,9	368,4	396,7	388,0	407,8	381,2	353,4	413,0	370,1	406,2	339,9	1007 *
460,8	493,3	479,8	477,5	508,0	459,9	434,2	505,9	464,5	533,4	462,8	1008 *
946,3	990,5	993,9	1 000,1	1 027,9	975,2	918,6	1 048,1	956,6	1 047,1	851,7	1009 *
839,6	876,3	882,8	889,6	921,6	870,0	810,8	938,6	851,0	931,7	756,0	1010 *
19,6	16,8	22,8	19,8	24,0	25,2	24,2	27,9	19,1	34,2	28,0	1011 *
95,6	108,4	99,8	104,7	115,6	111,0	91,2	84,8	89,6	111,1	102,5	1012 *
122,0	134,2	153,2	141,0	160,2	137,1	143,4	148,3	153,0	161,3	182,9	1013 *
4,4	4,8	4,5	4,9	4,3	4,5	4,0	5,4	6,0	4,7	3,7	1014 *

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2015	2016
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	<u>Noch 10 Außenhandel</u> ^{1, 2}					
	Einfuhr (Generalhandel) ³					
* 1015	Einfuhr insgesamt	Mill. EUR	1 343,1	1 227,6	1 096,7	1 099,8
* 1016	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	107,8	101,7	102,1	90,6
* 1017	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	1 193,6	1 018,9	953,8	914,5
* 1018	davon Rohstoffe	Mill. EUR	320,1	246,5	237,5	225,7
* 1019	Halbwaren	Mill. EUR	139,6	121,0	93,2	102,9
* 1020	Fertigwaren	Mill. EUR	733,9	651,4	623,1	585,9
* 1021	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	216,5	212,7	197,8	178,7
* 1022	Enderzeugnisse	Mill. EUR	517,4	438,7	425,3	407,2
* 1023	davon aus Europa	Mill. EUR	1 063,2	1 010,0	899,3	875,9
* 1024	darunter aus den EU-Ländern	Mill. EUR	700,0	696,4	624,4	625,3
* 1025	Afrika	Mill. EUR	9,8	11,7	4,2	4,6
* 1026	Amerika	Mill. EUR	24,6	25,7	21,7	31,2
* 1027	Asien	Mill. EUR	245,3	179,7	171,3	187,3
* 1028	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	0,2	0,4	0,3	0,8

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2016 vorläufige Ergebnisse

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Einfuhr insgesamt enthalten.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2015	2016
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	<u>11 Gewerbeanzeigen</u> ^{1, 2}					
* 1101	Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	1 003	964	966	1 029
1102	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	38	37	51	40
1103	Baugewerbe	Anzahl	114	102	86	128
1104	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	313	313	327	321
1105	Information und Kommunikation	Anzahl	25	25	28	25
1106	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	17	17	24	23
1107	Andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	495	470	450	492
* 1108	Gewerbeabmeldungen	Anzahl	1 144	1 109	1 606	1 315
1109	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	42	42	69	43
1110	Baugewerbe	Anzahl	147	139	204	163
1111	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	391	373	536	463
1112	Information und Kommunikation	Anzahl	29	26	45	30
1113	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	19	16	28	17
1114	Andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	516	514	724	599

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

² ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe

³ inklusive nachträglich erfasster Meldungen aus dem I. Quartal 2016

⁴ inklusive nachträglich erfasster Meldungen aus 2016

2016											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
1 244,0	1 186,9	1 160,3	1 193,2	1 275,9	1 313,0	1 164,4	1 257,4	1 220,9	1 309,3	1 305,8	1015 *
88,7	89,1	89,9	90,5	90,4	103,3	122,2	118,6	105,6	123,9	107,1	1016 *
1 046,7	989,7	963,8	1 000,4	1 072,4	1 104,7	943,7	1 023,5	1 003,9	1 069,9	1 094,1	1017 *
170,7	189,1	220,2	245,8	289,6	306,6	234,8	269,0	236,8	303,8	265,8	1018 *
142,5	131,3	119,9	125,8	107,2	121,5	109,4	135,8	115,6	114,3	126,3	1019 *
733,6	669,4	623,8	628,8	675,7	676,7	599,4	618,7	651,5	651,7	702,0	1020 *
212,6	227,9	213,4	212,7	213,8	242,1	219,8	209,6	215,3	218,7	187,5	1021 *
521,0	441,5	410,4	416,1	461,9	434,5	379,6	409,0	436,1	433,0	514,5	1022 *
945,9	969,0	989,2	993,6	1 063,5	1 117,4	961,9	1 044,3	1 002,9	1 126,5	1 030,3	1023 *
695,7	718,0	696,0	670,8	707,0	733,2	661,7	734,5	685,8	728,4	699,8	1024 *
4,2	36,9	8,3	14,4	4,9	11,1	18,5	10,8	6,8	7,2	12,8	1025 *
22,8	24,0	25,8	24,4	26,9	23,3	27,8	24,6	23,3	25,6	28,6	1026 *
270,6	156,5	136,8	160,6	180,0	160,9	155,7	177,4	187,4	149,7	233,7	1027 *
0,4	0,5	0,3	0,1	0,5	0,4	0,6	0,4	0,5	0,4	0,3	1028 *

2016											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai ³	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember ⁴	
974	1 024	1 026	1 007	968	824	905	951	822	969	1 063	1101 *
39	38	47	31	30	34	23	38	25	40	55	1102
121	132	102	116	94	77	88	67	93	99	107	1103
309	333	358	304	315	277	301	318	258	288	371	1104
21	30	15	40	23	12	28	32	21	26	31	1105
26	17	18	12	17	11	17	15	16	16	18	1106
458	474	486	504	489	413	448	481	409	500	481	1107
1 111	1 141	975	1 075	1 015	847	996	973	951	1 218	1 690	1108 *
39	42	32	42	40	33	34	38	40	41	74	1109
112	128	159	159	116	94	114	131	106	165	218	1110
375	364	302	314	360	297	366	326	322	413	568	1111
28	27	19	21	27	21	24	15	19	27	49	1112
15	18	20	20	14	12	9	13	20	13	25	1113
542	562	443	519	458	390	449	450	444	559	756	1114

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2015	2016
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	12 Insolvenzen					
* 1201	Beantragte Insolvenzverfahren	Anzahl	340	327	375	259
* 1202	davon Unternehmen	Anzahl	47	43	39	36
* 1203	Verbraucher	Anzahl	233	224	277	182
* 1204	ehemals selbständig Tätige	Anzahl	55	55	48	38
* 1205	sonstige natürliche Personen ¹ , Nachlässe	Anzahl	5	5	11	3
* 1206	Voraussichtliche Forderungen	Mill. EUR	39,3	37,2	31,8	26,2

¹ beispielsweise Gesellschafter/-innen oder Mithafter/-innen

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2014	2015	2015
			Durchschnitt	Durchschnitt	3. Vierteljahr
	13 Handwerk (zulassungspflichtig)				
* 1301	Beschäftigte	30.09.2009 = 100	95,7	94,6	96,1
* 1302	Umsatz	VJD 2009 = 100	100,2	100,7	106,6

¹ vorläufige Ergebnisse

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Februar	März
	14 Preise					
* 1401	Verbraucherpreisindex	2010 = 100	107,1	107,7	106,8	107,6
1402	darunter Wohnungsmieten (einschl. Nebenkosten)	2010 = 100	103,6	105,0	104,8	105,0
* 1403	darunter Nettokaltmiete	2010 = 100	103,4	104,9	104,7	104,8
1404	Haushaltsenergie	2010 = 100	112,4	105,6	104,7	105,4
* 1405	Preisindex für Wohngebäude ¹	2010 = 100	109,0	110,4	109,7	-

¹ Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistungen am Bauwerk

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2015 ³
					4. Vierteljahr
	15 Finanzen^{1, 2}				
	Einzahlungen/Einnahmen und Auszahlungen/Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)				
1501	Gesamteinzahlungen/Gesamteinnahmen	Mill. EUR	5 727,6	6 067,5	1 787,0
1502	Gesamtauszahlungen/Gesamtausgaben	Mill. EUR	5 599,2	5 828,1	1 634,7

¹ Die Vierteljahresdaten basieren auf Differenzrechnung kumulierter Werte.

² Darstellung nach Bundessystematik

³ aufgrund methodischer Änderungen keine Vergleichbarkeit zu den Erhebungen vor 2015

2016											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
364	345	359	309	433	305	333	316	261	337	304	1201 *
60	48	47	37	55	37	45	44	31	39	37	1202 *
249	236	245	220	285	204	234	211	182	224	213	1203 *
47	53	58	50	82	63	51	57	44	64	53	1204 *
8	8	9	2	11	1	3	4	4	10	1	1205 *
40,7	36,2	63,4	26,4	46,4	36,9	26,1	29,3	29,9	56,5	28,7	1206 *

2015	2016			Lfd. Nr.
4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr ¹	
93,5	93,5	94,5	95,8	1301 *
114,1	83,8	104,3	107,5	1302 *

2016									2017		Lfd. Nr.
April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	
107,2	107,6	107,7	107,8	107,7	107,8	108,0	108,0	109,0	108,4	108,8	1401 *
104,9	104,9	104,9	104,9	105,1	105,1	105,1	105,2	105,3	105,7	105,8	1402
104,8	104,8	104,8	104,8	105,0	105,0	105,0	105,1	105,3	105,4	105,5	1403 *
105,0	105,5	106,3	105,8	105,1	105,1	106,1	105,6	107,1	107,7	107,9	1404
-	110,1	-	-	110,6	-	-	111,1	-	-	...	1405 *

2016				Lfd. Nr.
1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr ¹	
1 242,2	1 468,2	1 485,0	1 872,1	1501
1 320,9	1 395,4	1 426,7	1 685,0	1502

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2014	2015	2015
			Durchschnitt	Durchschnitt	3. Vierteljahr
	<u>16 Verdienste</u>				
	Verdienste ohne Sonderzahlungen				
* 1601	Bruttomonatsverdienste ¹ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen ² im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich und zwar	EUR	2 744	2 900	2 916
* 1602	männlich	EUR	2 803	2 914	2 932
* 1603	weiblich	EUR	2 641	2 876	2 887
* 1604	Leistungsgruppe 1 (Arbeitnehmer/-innen in leitender Stellung)	EUR	5 440	5 552	5 577
* 1605	Leistungsgruppe 2 (herausgehobene Fachkräfte)	EUR	3 456	3 578	3 598
* 1606	Leistungsgruppe 3 (Fachkräfte)	EUR	2 366	2 487	2 503
* 1607	Leistungsgruppe 4 (angelernte Arbeitnehmer/-innen)	EUR	1 925	2 069	2 088
* 1608	Leistungsgruppe 5 (ungelernte Arbeitnehmer/-innen)	EUR	1 705	1 848	1 858
* 1609	Produzierendes Gewerbe	EUR	2 688	2 796	2 817
* 1610	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	EUR	3 722	3 810	3 817
* 1611	Verarbeitendes Gewerbe	EUR	2 696	2 793	2 797
* 1612	Energieversorgung	EUR	3 978	4 202	4 232
* 1613	Wasserversorgung ³	EUR	2 600	2 767	2 770
* 1614	Baugewerbe	EUR	2 381	2 552	2 634
* 1615	Dienstleistungsbereich	EUR	2 779	2 969	2 981
* 1616	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	EUR	2 168	2 419	2 414
* 1617	Verkehr und Lagerei	EUR	2 319	2 369	2 374
* 1618	Gastgewerbe	EUR	1 608	1 828	1 834
* 1619	Information und Kommunikation	EUR	(3 375)	3 302	3 332
* 1620	Erbringung v. Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	EUR	3 689	3 845	3 840
* 1621	Grundstücks- und Wohnungswesen	EUR	(2 764)	3 227	(3 242)
* 1622	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	EUR	3 141	3 193	3 211
* 1623	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	EUR	1 897	2 094	2 118
* 1624	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	EUR	3 382	3 478	3 505
* 1625	Erziehung und Unterricht	EUR	4 071	4 392	4 430
* 1626	Gesundheits- und Sozialwesen	EUR	3 091	3 160	3 180
* 1627	Kunst, Unterhaltung und Erholung	EUR	/	3 033	3 081
* 1628	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	EUR	(2 545)	(2 691)	(2 683)
	Verdienste mit Sonderzahlungen				
1629	Bruttomonatsverdienste ¹ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen ² im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich und zwar	EUR	2 914	3 081	2 980
1630	männlich	EUR	2 985	3 104	3 004
1631	weiblich	EUR	2 790	3 041	2 936
1632	Produzierendes Gewerbe	EUR	2 896	3 016	2 896
1633	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	EUR	4 151	4 307	3 918
1634	Verarbeitendes Gewerbe	EUR	2 912	3 028	2 875
1635	Energieversorgung	EUR	4 495	4 690	4 316
1636	Wasserversorgung ³	EUR	2 780	2 980	2 808
1637	Baugewerbe	EUR	2 499	2 672	2 722
1638	Dienstleistungsbereich	EUR	2 924	3 124	3 035
1639	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	EUR	2 306	2 566	2 483
1640	Verkehr und Lagerei	EUR	2 442	2 502	2 449
1641	Gastgewerbe	EUR	1 662	1 891	1 866
1642	Information und Kommunikation	EUR	(3 693)	3 571	3 436
1643	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	EUR	4 326	4 434	4 064
1644	Grundstücks- und Wohnungswesen	EUR	(2 989)	(3 562)	(3 539)
1645	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	EUR	3 416	3 475	3 323
1646	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	EUR	1 977	2 174	2 158
1647	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	EUR	3 483	3 600	3 505
1648	Erziehung und Unterricht	EUR	4 188	4 541	4 434
1649	Gesundheits- und Sozialwesen	EUR	3 227	3 313	3 233
1650	Kunst, Unterhaltung und Erholung	EUR	/	3 197	3 144
1651	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	EUR	(2 720)	(2 845)	(2 753)

¹ Durch strukturelle Veränderungen innerhalb des Berichtskreises ist die Vergleichbarkeit der Daten mit früheren Berichtszeiträumen beeinträchtigt. Nachgewiesen werden Vierteljahresdurchschnitte, d. h. März = Durchschnitt aus Januar bis März, Juni = Durchschnitt aus April bis Juni usw.

² einschließlich Beamtinnen und Beamten

³ einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

2015	2016			Lfd. Nr.
4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	
2 943	2 957	2 989	3 026	1601 *
2 958	2 957	2 994	3 026	1602 *
2 915	2 958	2 980	3 027	1603 *
5 630	5 694	5 753	5 830	1604 *
3 615	3 626	3 658	3 713	1605 *
2 525	2 528	2 561	2 589	1606 *
2 106	2 097	2 156	2 182	1607 *
1 870	1 916	1 919	1 937	1608 *
2 841	2 847	2 896	2 926	1609 *
3 888	3 858	3 848	3 828	1610 *
2 831	2 849	2 880	2 910	1611 *
4 224	4 120	4 139	4 104	1612 *
2 794	2 842	2 768	2 814	1613 *
2 621	2 558	2 725	2 770	1614 *
3 009	3 027	3 048	3 089	1615 *
2 477	2 473	2 516	2 541	1616 *
2 396	2 358	2 382	2 373	1617 *
1 841	1 883	1 867	1 894	1618 *
3 313	3 345	(3 390)	(3 428)	1619 *
3 930	3 796	3 785	3 908	1620 *
3 270	(3 561)	(3 564)	(3 589)	1621 *
3 235	3 110	3 121	3 162	1622 *
2 151	2 116	2 159	2 191	1623 *
3 497	3 509	3 526	3 625	1624 *
4 402	4 286	4 342	4 371	1625 *
3 215	3 353	3 398	3 419	1626 *
3 117	2 954	2 886	3 026	1627 *
(2 748)	(2 727)	(2 728)	(2 758)	1628 *
3 355	3 047	3 169	3 091	1629
3 348	3 067	3 202	3 099	1630
3 367	3 012	3 108	3 076	1631
3 277	2 976	3 145	3 007	1632
4 927	3 935	4 631	3 934	1633
3 282	2 994	3 156	2 987	1634
5 426	4 185	4 802	4 281	1635
3 286	3 021	2 887	2 846	1636
2 849	2 631	2 818	2 856	1637
3 406	3 092	3 184	3 143	1638
2 729	2 543	2 716	2 620	1639
2 726	2 401	2 464	2 430	1640
2 002	1 908	1 899	1 921	1641
3 739	3 447	(3 789)	3 565	1642
5 245	(4 253)	(4 670)	4 135	1643
(4 039)	(3 605)	(3 960)	(3 955)	1644
3 712	3 303	3 433	3 252	1645
2 283	2 193	2 257	2 229	1646
3 968	3 509	3 543	3 625	1647
4 981	4 287	4 349	4 375	1648
3 629	3 437	3 522	3 459	1649
3 520	2 985	3 003	3 088	1650
(3 231)	(2 744)	(2 782)	(2 813)	1651

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2014	2015	2014
			Durchschnitt	Durchschnitt	4. Vierteljahr
	<u>Noch 16 Verdienste</u>				
	Index der Bruttomonatsverdienste ohne Sonderzahlungen				
1652	Bruttomonatsverdienste ¹ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen ² im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich und zwar	2010 = 100	112,5	117,3	114,8
1653	männlich	2010 = 100	111,9	116,9	114,6
1654	weiblich	2010 = 100	113,4	117,9	115,0
1655	Produzierendes Gewerbe	2010 = 100	112,4	118,3	114,3
1656	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2010 = 100	112,7	119,9	119,5
1657	Verarbeitendes Gewerbe	2010 = 100	113,0	117,8	114,7
1658	Energieversorgung	2010 = 100	105,1	111,8	106,0
1659	Wasserversorgung ³	2010 = 100	110,9	116,0	112,0
1660	Baugewerbe	2010 = 100	112,4	122,8	114,7
1661	Dienstleistungsbereich	2010 = 100	112,5	116,7	115,0
1662	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2010 = 100	112,7	114,3	115,8
1663	Verkehr und Lagerei	2010 = 100	106,4	110,9	107,9
1664	Gastgewerbe	2010 = 100	101,1	114,9	102,0
1665	Information und Kommunikation	2010 = 100	112,8	114,3	114,3
1666	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2010 = 100	111,7	114,1	112,9
1667	Grundstücks- und Wohnungswesen	2010 = 100	93,3	107,7	95,5
1668	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2010 = 100	111,0	117,4	120,7
1669	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2010 = 100	117,0	122,5	119,7
1670	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2010 = 100	112,2	115,2	113,8
1671	Erziehung und Unterricht	2010 = 100	121,7	124,7	122,4
1672	Gesundheits- und Sozialwesen	2010 = 100	107,0	113,0	109,4
1673	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2010 = 100	116,0	116,0	118,5
1674	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2010 = 100	140,4	148,4	143,0
	Index der Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen				
1675	Bruttostundenverdienste ¹ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen ² im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich und zwar	2010 = 100	111,1	115,9	113,0
1676	männlich	2010 = 100	111,3	116,3	113,5
1677	weiblich	2010 = 100	110,7	115,2	112,1
1678	Produzierendes Gewerbe	2010 = 100	111,8	117,7	113,1
1679	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2010 = 100	115,6	123,3	122,6
1680	Verarbeitendes Gewerbe	2010 = 100	111,9	117,1	113,2
1681	Energieversorgung	2010 = 100	104,6	111,4	105,4
1682	Wasserversorgung ³	2010 = 100	112,0	118,2	112,7
1683	Baugewerbe	2010 = 100	112,3	120,5	112,9
1684	Dienstleistungsbereich	2010 = 100	110,7	114,9	112,9
1685	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2010 = 100	113,0	114,2	115,8
1686	Verkehr und Lagerei	2010 = 100	108,4	113,2	109,5
1687	Gastgewerbe	2010 = 100	101,8	116,7	103,2
1688	Information und Kommunikation	2010 = 100	112,9	114,3	114,6
1689	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2010 = 100	111,7	114,1	112,8
1690	Grundstücks- und Wohnungswesen	2010 = 100	91,1	107,1	93,0
1691	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2010 = 100	110,7	117,2	119,9
1692	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2010 = 100	114,4	119,7	116,4
1693	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2010 = 100	110,6	113,5	112,2
1694	Erziehung und Unterricht	2010 = 100	111,8	114,6	112,5
1695	Gesundheits- und Sozialwesen	2010 = 100	106,9	113,3	108,9
1696	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2010 = 100	114,8	114,0	116,5
1697	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2010 = 100	138,8	147,1	141,2

¹ Durch strukturelle Veränderungen innerhalb des Berichtsgebietes ist die Vergleichbarkeit der Daten mit früheren Berichtszeiträumen beeinträchtigt. Nachgewiesen werden Vierteljahresdurchschnitte, d. h. März = Durchschnitt aus Januar bis März, Juni = Durchschnitt aus April bis Juni usw.

² einschließlich Beamtinnen und Beamten

³ einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

Statistisches Monatsheft 03/2017 Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt 37

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2014	2015	2015	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Oktober	November
	<u>17 Soziales</u>					
* 1701	Personen in Bedarfsgemeinschaften insgesamt	Anzahl	281 580	267 766	260 866	258 803
* 1702	darunter Frauen	Anzahl	140 456	133 017	129 722	128 531
* 1703	Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	205 298	192 993	187 080	185 548
* 1704	Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	59 841	59 051	58 074	57 539
* 1705	darunter unter 15 Jahre	Anzahl	57 551	57 108	56 253	55 716

Quelle: Bundesagentur für Arbeit - Statistik

Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II
Bedarfsgemeinschaften und deren Mitglieder - Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten

Das seit 2005 angewandte Zähl- und Gültigkeitskonzept wurde mit der Revision der Grundsicherungsstatistik SGB II zum Berichtsmonat Januar 2016 rückwirkend bis Januar 2005 geändert. Die revidierten Daten weichen von zuvor veröffentlichten Daten ab.

2015	2016										Lfd. Nr.
Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	
257 908	258 042	260 857	260 744	259 418	258 671	257 050	256 065	255 177	253 181	252 517	1701 *
127 762	127 468	128 350	127 869	127 055	126 624	125 847	125 369	124 967	123 635	123 446	1702 *
184 .912	185 199	187 407	187 576	186 691	186 004	184 620	183 877	183 495	181 830	181 089	1703 *
57 384	56 829	57 276	57 480	57 247	57 432	57 316	57 302	57 482	57 560	57 793	1704 *
55 566	55 038	55 472	55 675	55 469	55 667	55 559	55 587	55 791	55 931	56 151	1705 *

Bevölkerung insgesamt, Deutsche, Ausländer/-innen nach kreisfreien Städten und Landkreisen

am 31.12.2015

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bevölkerung				
	insgesamt	und zwar			
		männlich	weiblich	Deutsche	Ausländer/-innen
	Personen				
Dessau-Roßlau, Stadt	82 919	40 311	42 608	79 521	3 398
Halle (Saale), Stadt	236 991	114 581	122 410	220 144	16 847
Magdeburg, Landeshauptstadt	235 723	115 810	119 913	220 963	14 760
Altmarkkreis Salzwedel	86 164	43 104	43 060	83 299	2 865
Anhalt-Bitterfeld	164 817	80 940	83 877	159 613	5 204
Börde	173 473	86 819	86 654	168 806	4 667
Burgenlandkreis	184 081	91 276	92 805	176 614	7 467
Harz	221 366	109 026	112 340	213 711	7 655
Jerichower Land	91 693	45 870	45 823	88 810	2 883
Mansfeld-Südharz	141 408	69 831	71 577	137 836	3 572
Saalekreis	186 431	92 339	94 092	181 038	5 393
Salzlandkreis	196 695	96 161	100 534	191 088	5 607
Stendal	115 262	57 194	58 068	111 280	3 982
Wittenberg	128 447	63 427	65 020	124 847	3 600
Sachsen-Anhalt	2 245 470	1 106 689	1 138 781	2 157 570	87 900

Achtung! Verzögerungen 2016 - Vorbemerkungen beachten!

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Dezember 2015

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Lebendgeborene	Gestorbene	Zuzüge	Fortzüge
			über die Kreisgrenze	
			Personen	
Dessau-Roßlau, Stadt	52	105	276	226
Halle (Saale), Stadt	157	250	2 492	1 183
Magdeburg, Landeshauptstadt	161	256	958	723
Altmarkkreis Salzwedel	62	79	406	235
Anhalt-Bitterfeld	86	207	493	410
Börde	103	183	628	360
Burgenlandkreis	114	254	587	488
Harz	104	283	2 498	2 773
Jerichower Land	51	99	381	187
Mansfeld-Südharz	84	182	338	255
Saalekreis	124	214	634	567
Salzlandkreis	109	252	707	383
Stendal	60	129	634	336
Wittenberg	59	158	412	360
Sachsen-Anhalt	1 326	2 651	11 444	8 486

Achtung! Verzögerungen 2016 - Vorbemerkungen beachten!

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

01.01.2015 bis 31.12.2015

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Lebendgeborene	Gestorbene	Zuzüge	Fortzüge
			über die Kreisgrenze	
			Personen	
Dessau-Roßlau, Stadt	590	1 287	3 653	3 105
Halle (Saale), Stadt	2 211	3 092	16 604	11 361
Magdeburg, Landeshauptstadt	2 198	2 919	14 531	10 509
Altmarkkreis Salzwedel	719	1 150	3 456	2 942
Anhalt-Bitterfeld	1 211	2 548	6 325	5 279
Börde	1 405	2 291	6 536	5 029
Burgenlandkreis	1 407	2 815	7 533	6 107
Harz	1 574	3 474	28 835	25 146
Jerichower Land	699	1 306	4 134	3 190
Mansfeld-Südharz	942	2 184	4 253	3 668
Saalekreis	1 373	2 521	7 580	6 529
Salzlandkreis	1 388	3 157	7 152	5 467
Stendal	824	1 673	4 897	3 485
Wittenberg	874	1 952	4 703	3 918
Sachsen-Anhalt	17 415	32 369	120 192	95 735

Achtung! Verzögerungen 2016 - Vorbemerkungen beachten!

Arbeitslose nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Januar 2017

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslose				
	insgesamt	und zwar			
		Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	55 Jahre und älter
	Anzahl				
Dessau-Roßlau, Stadt	4 083	2 307	1 776	284	1 011
Halle (Saale), Stadt	12 273	7 159	5 114	1 016	2 185
Magdeburg, Landeshauptstadt	12 766	7 380	5 386	1 154	2 372
Altmarkkreis Salzwedel	4 097	2 364	1 733	264	1 019
Anhalt-Bitterfeld	7 890	4 366	3 524	557	2 024
Börde	6 920	4 092	2 828	494	1 780
Burgenlandkreis	9 234	5 147	4 087	733	2 178
Harz	8 528	4 849	3 679	499	2 036
Jerichower Land	4 518	2 596	1 922	309	1 309
Mansfeld-Südharz	9 034	4 993	4 041	648	2 402
Saalekreis	8 505	4 755	3 750	640	1 910
Salzlandkreis	11 324	6 375	4 949	447	2 724
Stendal	6 991	3 858	3 133	422	1 608
Wittenberg	6 457	3 523	2 934	387	1 670
Sachsen-Anhalt	112 620	63 764	48 856	7 854	26 228

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

Arbeitslosenquote nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Januar 2017

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslosenquote				
	bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen	bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen			
		insgesamt	Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren
	%				
Dessau-Roßlau, Stadt	10,7	9,9	10,8	8,9	11,2
Halle (Saale), Stadt	11,5	10,6	11,9	9,2	10,0
Magdeburg, Landeshauptstadt	11,3	10,5	11,5	9,3	11,4
Altmarkkreis Salzwedel	9,5	8,8	9,4	8,1	8,4
Anhalt-Bitterfeld	10,1	9,3	9,7	8,9	10,5
Börde	7,9	7,2	8,0	6,3	8,5
Burgenlandkreis	10,6	9,8	10,2	9,4	11,8
Harz	8,4	7,7	8,4	7,0	7,0
Jerichower Land	10,2	9,4	10,2	8,5	11,3
Mansfeld-Südharz	14,1	13,0	13,4	12,5	14,7
Saalekreis	9,2	8,5	9,0	8,0	10,2
Salzlandkreis	12,5	11,6	12,2	10,8	7,3
Stendal	13,1	12,0	12,5	11,5	11,8
Wittenberg	10,6	9,7	10,1	9,3	9,1
Sachsen-Anhalt	10,6	9,8	10,5	9,0	10,1

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Dezember 2016

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)			
	Gebäude	Wohnungen ¹		veranschlagte Kosten
		insgesamt	Wohnfläche	
	Anzahl		100 m ²	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	24	4	16	2 688
Halle (Saale), Stadt	45	33	49	11 508
Magdeburg, Landeshauptstadt	49	93	56	50 423
Altmarkkreis Salzwedel	6	4	6	759
Anhalt-Bitterfeld	31	40	36	4 486
Börde	37	50	53	7 505
Burgenlandkreis	27	14	20	4 911
Harz	37	57	46	7 029
Jerichower Land	32	24	37	4 309
Mansfeld-Südharz	15	6	7	1 570
Saalekreis	25	12	20	11 185
Salzlandkreis	43	46	42	8 309
Stendal	38	24	52	8 767
Wittenberg	14	6	10	1 820
Sachsen-Anhalt	423	413	450	125 269

¹ einschließlich sonstige Wohneinheiten

**Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Dezember 2016

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Errichtung neuer Gebäude						
	Wohngebäude			Nichtwohngebäude			
	Gebäude	Wohnungen ¹	veranschlagte Kosten des Bauwerkes	Gebäude	Wohnungen ¹	Nutzfläche	veranschlagte Kosten des Bauwerkes
	Anzahl		1 000 EUR	Anzahl		100 m ²	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	3	7	1 720	1	-	4	130
Halle (Saale), Stadt	21	33	4 522	6	-	32	3 231
Magdeburg, Landeshauptstadt	17	17	2 360	8	1	421	33 428
Altmarkkreis Salzwedel	4	4	740	-	-	-	-
Anhalt-Bitterfeld	14	35	2 650	3	-	18	392
Börde	26	43	6 466	4	1	9	529
Burgenlandkreis	12	12	2 094	6	-	28	2 266
Harz	17	17	2 369	3	-	15	544
Jerichower Land	20	22	3 218	4	-	20	445
Mansfeld-Südharz	3	3	455	2	-	5	161
Saalekreis	14	14	2 474	9	-	96	8 367
Salzlandkreis	13	14	2 632	9	-	55	3 166
Stendal	19	21	6 717	4	1	18	548
Wittenberg	5	5	749	2	-	4	557
Sachsen-Anhalt	188	247	39 166	61	3	724	53 764

¹ einschließlich sonstige Wohneinheiten

**Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Dezember 2016

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ² insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Entgelte ³	Gesamtumsatz	
					insgesamt	darunter Ausland
	Anzahl		1 000	1 000 EUR		
Dessau-Roßlau, Stadt	24	4 667	584	15 006	114 023	62 682
Halle (Saale), Stadt	24	3 423	452	10 951	50 695	19 371
Magdeburg, Landeshauptstadt	38	6 682	746	18 856	162 317	88 797
Altmarkkreis Salzwedel	26	3 712	450	10 055	55 360	11 533
Anhalt-Bitterfeld	76	12 014	1 603	36 155	284 757	70 350
Börde	68	13 374	1 613	39 944	270 846	94 891
Burgenlandkreis	58	9 225	1 135	26 850	444 634	76 400
Harz	81	12 004	1 504	35 970	176 411	57 182
Jerichower Land	34	3 758	496	10 006	60 304	11 255
Mansfeld-Südharz	37	6 920	798	19 292	130 054	62 787
Saalekreis	69	10 787	1 406	38 969	794 558	192 422
Salzlandkreis	74	11 950	1 564	34 803	295 412	133 812
Stendal	21	4 142	490	9 784	91 347	23 970
Wittenberg	46	7 298	900	20 171	187 338	56 358
Sachsen-Anhalt	676	109 956	13 743	326 811	3 118 057	961 809

¹ Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Dezember 2016

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ² insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttoentgeltsumme
	Anzahl		1 000	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	5	179	26	732
Halle (Saale), Stadt	10	1 184	131	4 404
Magdeburg, Landeshauptstadt	8	1 197	152	4 723
Altmarkkreis Salzwedel	7	213	29	945
Anhalt-Bitterfeld	15	490	55	1 772
Börde	8	358	41	1 286
Burgenlandkreis	7	286	38	940
Harz	10	498	50	1 746
Jerichower Land	6	185	23	676
Mansfeld-Südharz	8	419	53	1 360
Saalekreis	17	1 657	194	6 666
Salzlandkreis	13	657	78	2 096
Stendal	3	162	20	555
Wittenberg	5	262	28	807
Sachsen-Anhalt	122	7 747	917	28 708

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

**Ergebnisse der Betriebe im Bereich Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichtskreis)
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Dezember 2016

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ²	Entgeltsumme	Geleistete Arbeitsstunden	Gesamtumsatz
	Anzahl		1 000 EUR	1 000	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	9	522	1 345	42	5 658
Halle (Saale), Stadt	20	1 409	3 892	114	25 087
Magdeburg, Landeshauptstadt	29	1 635	4 392	136	18 615
Altmarkkreis Salzwedel	14	528	1 231	46	7 320
Anhalt-Bitterfeld	21	697	1 685	70	7 589
Börde	17	581	1 375	52	4 877
Burgenlandkreis	29	1 365	3 877	133	15 697
Harz	31	1 333	3 457	104	14 819
Jerichower Land	19	1 589	4 711	123	28 568
Mansfeld-Südharz	17	1 103	2 845	87	6 457
Saalekreis	37	1 707	4 451	149	19 728
Salzlandkreis	25	1 293	3 465	108	22 574
Stendal	22	1 186	3 246	99	24 432
Wittenberg	23	947	2 384	79	12 990
Sachsen-Anhalt	313	15 895	42 355	1 342	214 411

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

Gewerbeanzeigen nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Dezember 2016

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Anmeldungen ^{1, 2}		Abmeldungen ^{1, 2}	
	insgesamt	darunter Neuerrichtungen ³	insgesamt	darunter vollständige und teilweise Aufgabe ⁴
	Anzahl			
Dessau-Roßlau, Stadt	29	25	51	44
Halle (Saale), Stadt	105	84	137	127
Magdeburg, Landeshauptstadt	119	104	181	165
Altmarkkreis Salzwedel	60	46	95	90
Anhalt-Bitterfeld	76	64	122	105
Börde	136	105	156	135
Burgenlandkreis	63	47	122	107
Harz	118	92	172	148
Jerichower Land	39	32	85	73
Mansfeld-Südharz	52	37	99	85
Saalekreis	83	52	141	118
Salzlandkreis	96	75	156	137
Stendal	39	29	72	60
Wittenberg	48	31	101	93
Sachsen-Anhalt	1 063	823	1 690	1 487

¹ ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe

² inklusive nachträglich eingereichter Meldungen aus 2016

³ ohne Verlagerung

⁴ vollständige Aufgabe (ohne Verlagerung) und teilweise Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes

Insolvenzverfahren nach kreisfreien Städten und Landkreisen

01.01 - 31.12.2016

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insolvenzverfahren				Darunter		Voraus- sichtliche Forderungen insgesamt
	insgesamt	davon			Unternehmen	Verbraucher	
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schuldenbe- reinigungsplan angenommen			
	Anzahl							1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	101	92	9	-	19	53	40 595
Halle (Saale), Stadt	451	413	35	3	52	305	30 164
Magdeburg, Landeshauptstadt	471	442	21	8	68	309	52 697
Altmarkkreis Salzwedel	123	118	4	1	19	83	13 412
Anhalt-Bitterfeld	244	225	18	1	34	159	38 395
Börde	292	274	16	2	35	203	29 773
Burgenlandkreis	201	178	20	3	32	116	32 439
Harz	543	516	24	3	60	402	69 565
Jerichower Land	207	189	17	1	35	136	15 272
Mansfeld-Südharz	251	224	19	8	24	191	21 388
Saalekreis	257	238	14	5	34	169	26 099
Salzlandkreis	388	369	19	-	49	282	34 316
Stendal	166	157	8	1	23	120	13 766
Wittenberg	230	202	23	5	32	157	28 752
Sachsen-Anhalt	3 925	3 637	247	41	516	2 685	446 634

Im Monat Februar 2017 erschienen

Bestell-Nr. ¹	Kennziffer/Periodizität	Titel	Preis (in EUR)
1 Z 0 03	Z	Statistisches Monatsheft 2/17	5,50
2 V 0 08 ²	V	Verzeichnis Berufsbildende Schulen und Schulen für Berufe im Gesundheitswesen - Stand: November 2016 -	7,00
3 A 6 02	A VI - j/15	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte - 30.06.1999 bis 31.12.2015 - Revidierte Ergebnisse	8,00
3 B 7 12	B VII - 5j/16	Wahl des 7. Landtages von Sachsen-Anhalt am 13. März 2016 - Endgültige Ergebnisse -	21,00
3 E 1 02	E I - m-10/16	Beschäftigte, Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden - Oktober 2016 - Vorläufige Ergebnisse Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen	5,00
3 E 2 01	E II - m-10/16	Umsatz, Tätige Personen, Auftragseingang und Auftragsbestand im Baugewerbe Oktober 2016	2,50
3 E 2 01	E II - m-11/16	Umsatz, Tätige Personen, Auftragseingang und Auftragsbestand im Baugewerbe November 2016	2,50
3 E 3 02	E III - j/16	Ergebnisse der Jährlichen Erhebung im Ausbaugewerbe - Juni 2016; 2. Vierteljahr 2016 -	2,50
3 E 4 02	E IV- j/14	Energiebilanz 2014	6,50
3 E 4 03	E IV - j/15	Erhebung über die Energieverwendung der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden - 2015 -	4,50
3 G 1 01	G I - m-11/16	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Einzelhandel - November 2016 - Vorläufige Ergebnisse	2,00
3 G 1 02	G I - m-9/16	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Großhandel und in der Handels- vermittlung - September 2016 - Vorläufige Ergebnisse	2,00
3 G 1 02	G I - m-10/16	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Großhandel und in der Handels- vermittlung - Oktober 2016 - Vorläufige Ergebnisse	2,00
3 G 1 03	G I - m-11/16	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Kraftfahrzeughandel - November 2016 -	1,50
3 G 4 01	G IV - m-10/16	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Beherbergungskapazität - Oktober 2016, Januar - Oktober 2016, Sommerhalbjahr 2016 - Vorläufige Ergebnisse	7,00
3 G 4 01	G IV - m-11/16	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Beherbergungskapazität November 2016, Januar - November 2016 - Vorläufige Ergebnisse	6,00
3 G 4 02	G IV - m-11/16	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Gastgewerbe - November 2016 - Vorläufige Ergebnisse	1,50
3 H 1 05	H I - vj-3/16	Fahrgäste und Beförderungsleistungen im Schienennahverkehr und im gewerblichen Omnibusverkehr - III. Quartal 2016 -	1,50
3 H 2 01	H II - m-9/16	Binnenschifffahrt - September 2016 -	4,00
3 M 1 02	M I - vj-4/16	Preisindizes für Bauwerke - November 2016 -	3,00
3 P 1 03	P I - j/14	Bruttoanlageinvestitionen 2009 - 2014; Stand: August 2016 -	2,50

¹ Veröffentlichung als PDF-Datei kostenfrei erhältlich - bei Bestellung bitte die erste Stelle der Bestellnummer durch eine „6“ ersetzen² zum gleichen Preis als PDF-Datei erhältlich - bei Bestellung bitte die erste Stelle der Bestellnummer durch eine „6“ ersetzen

Sachsen-Anhalt

Kreisgebietsstand am 01.07.2007

